

DER CHORSÄNGER

Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes



Themen:

Bundessängertag und
Spohrfeier 2022

Jugend im Chor -
Ein Schritt in den Erwachsenenchor?



Termine MSB 2022

18. September	Chorfestival auf Schloss Berlepsch
09. Oktober	Workshop „Weihnachtslieder - leicht & gut“
05. November	Gesamtausschuß-Sitzung Sängerkreis Edertal

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 13. November 2022

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Monika Friedrich

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Hinweise der Redaktion

Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.

Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorenangabe versehen sein. Der jeweilige Autorennamen würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinnwahrend zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

Wie sollte der Artikel geschrieben sein?

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekannt Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Nachname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmalige. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubegegnungen und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!



Blick auf Allendorf-Eder



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Freunde des Chorgesangs,

seit Ostern 2022 versuchen die meisten unserer Chöre wieder in den „Normal-Modus“ zu gehen, Chorproben, wie auch Liederabende, Konzerte und Veranstaltungen zu Vereinsjubiläen finden wieder statt. Manche Chöre gibt es leider nicht mehr.

Die Pandemie mag hieran zwar nicht schuld, aber der Auslöser gewesen sein. Hier trifft es vor allem unsere Traditionsvereine. Auch viele derer, die wieder mit dem Singen begonnen haben müssen feststellen, dass vielleicht nur noch 60 oder 70 % der noch 2019 Aktiven kommen.

Wir, die Sängerinnen und Sänger, nicht nur im MSB, in unseren Chorvereinen überhaupt stehen vor den größten Herausforderungen überhaupt. Hatten wir die beiden Weltkriege und den Naziterror überstanden, die Menschen sich damals nach Freiheit, auch im Chorgesang geradezu sehnten, so kann man dies heute leider nicht einfach so betrachten.

Der frühere Landrat und langjahrigere Erste Kreisbeigeordnete des Schwalm-Eder-Kreises und Ehrenmitglied unseres Mitteldeutschen Sängerbundes, Franz Baier, definierte das Chorwesen 1968 mit den Worten: Das Lied, das sicherlich aus der Freude geboren wurde, hat gleichzeitig auch die große Gabe, im Leid Trost zu sein.

So ist es der Begleiter durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens geworden – der Gesang für sich gesehen ist nicht nur Ausdruck unseres Seins, sondern auch unseres Sehns. Für uns alle gilt, uns ein solches Sehnen zu bewahren oder auch nur wieder zu finden und vor allem auch andere hieran teilhaben zu lassen.



Wir wissen nicht, wie sich die Pandemie im Herbst entwickeln wird, ob unsere Planungen, auch für die Advents- und Weihnachtszeit, eingehalten werden können. Der Krieg in der Ukraine und dessen Folgen, Energie- und Lebenshaltungskosten, ängstigt uns alle, geht es hier nicht nur bei einer Minderheit um leider berechnete, große Existenzsorgen. Hier mag unsere Arbeit in den Chören vielleicht ein bisschen zur Linderung der gequälten Seele beitragen.

Deshalb nutzt die Zeit. Ich wünsche Euch einen wunderschönen Sommer mit vielen chorischen Veranstaltungen. Geniet das Zusammensein,

Ihr/Euer
Volker Bergmann

Präsident des Mitteldeutschen
Sängerbundes

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern Seite 4

Bundeschorkonzert Seite 8

**Förderprogramm
IMPULS** Seite 11

Fördermittel-Antrag Seite 13

Soziale Medien Seite 15

Jugend im Chor Seite 16

Titelthema Seite 18

Aus den Sängerkreisen Seite 23

Wir gratulieren Seite 32

MSB Intern

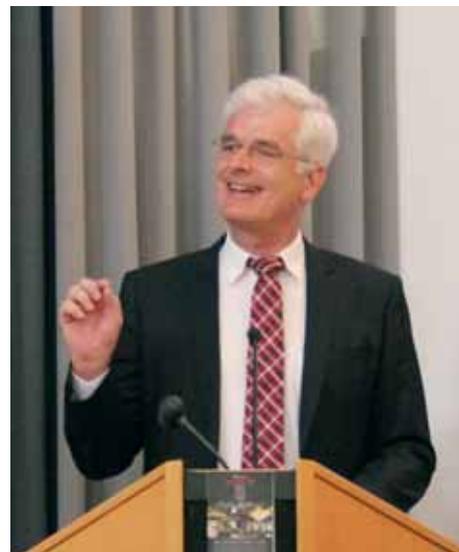
Bundessängertag und Spohrfeier in Bebra



Begrüßung Marco Gerke



Bürgermeister Stefan Knoche



Landrat Thorsten Warnecke

Bundessängertag und Sängerbund

Das letzte Wochenende im April stand ganz im Zeichen des Mitteldeutschen Sängerbundes. Vier Jahre ist es her, dass die letzte Verleihung der Spohr-Plakette gefeiert wurde. 2018 hatte der Mitteldeutsche Sängerbund nach Borken eingeladen, um seine jährliche Tagung abzuhalten und die neuen Spohr-Plaketenträger zu ehren. Das war vor der Pandemie und vor dem Krieg auf europäischem Boden. Die Verleihung 2020 konnte nicht stattfinden. Wegen der Pandemie wurden auch die jährlichen zwei Tagungen verschoben, so dass erst im November 2021 erstmals wieder in Präsenz eingeladen werden konnte.

Doch dieses Jahr sollte es endlich wieder losgehen. Gastgeber der zweitägigen Veranstaltung ist der Sängerkreis Alheimer mit seinem Geschäftsführer Moritz Hafermaas und Vorsitzender Marco Gerke. Der Sängerkreis Alheimer war vor 34 Jahren exakt am gleichen Datum, nämlich der 23. und 24. April 1988 schon einmal Gastgeber. 1988 fand der Bundessängertag damals in Rotenburg auf dem Marktplatz statt und fand auch in der Bevölkerung große Beachtung. 34 Jahre später und in Pandemiezeiten muß man froh sein, dass überhaupt etwas stattfinden kann.

Der Mitteldeutsche Sängerbund hatte die Delegierten aus allen Mitgliedssängerkreisen in den Hessischen Hof in Bebra eingeladen. Die Tagung begann um 13:30

Uhr. Morgens um 10 Uhr hatte bereits eine Vorstandssitzung stattgefunden, in der letzte Einzelheiten geklärt wurden. Zu den Themen an diesem Nachmittag gehören Grußworte, Berichte und der Haushalt. Unter den Gästen befanden sich der Landrat Thorsten Warnecke und der Bürgermeister von Bebra Stefan Knoche. Beide zeigten sich äußerst erschüttert über die Nachrichten die täglich aus der Ukraine zu hören sind und sind der Überzeugung, dass Musik, auch wenn man die Sprache der Lieder nicht versteht, verbindend wirkt.

Stefan Knoche erläuterte, dass 2020 der Loksuppen fertiggestellt wurde und das damals der Sängerbund die erste Veranstaltung sein sollte. Präsident Volker Bergmann griff das Thema nochmal kurz auf und dank-

Vizepräsident Horst-Werner Bremmer



Herzlich Willkommen



te dem Sängerkreis Alheimer für die flexible Organisation. Im Weiteren wurden den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gedankt und ein Präsentkorb überreicht: Peter Jerabeck, stellv. Bundeschorleiter und Dr. Walter Vogt, Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Beide waren bei der letzten Gesamtausschusssitzung nicht anwesend und stellten sich auch nicht mehr zur Wahl.

Klaus-Dieter Kaschlaw und Monika Asthalter wurden im Herbst 2021 zu Ehrenmitgliedern ernannt, wobei man versäumte Ihnen dies auch schriftlich zu geben. Klaus-Dieter Kaschlaw erhielt dies Urkunde an diesem Nachmittag, Monika Asthalter hatte sie wegen Abwesenheit bereits erhalten. Volker Bergmann erläuterte, dass sich die Mitgliederzahl um ca. 6000 Mitglieder verringert hätte, was nicht nur Corona geschuldet wäre, sondern auch ein Überalterungsproblem in den Chören sei.

Desweiteren wurde Werner Heinevetter für seine u.a. langjährige Kassierertätigkeit im Sängerkreis Chatten das Sonderehrenzeichen in Gold überreicht. Volker Bergmann wurde für seine 40-jährige aktive Mitgliedschaft im MGV 1875 Altmorschen durch Vizepräsident Klaus Trollhagen geehrt. Hans Joachim Zwickkirsch gab einige Tipps wie die verschiedenen Formulare des MSB richtig ausgefüllt werden können und Katja Schröter darüber, wie es um den Haushalt des MSB steht. Ihre Kasse wurde zuvor geprüft und dem Vorstand Entlastung erteilt. Kreischorleiter Karl-Heinz Wenzel ermunterte die Delegierten optimistisch in die Zukunft zu blicken, den Neuanfang zu wagen und kleine Auftritte zu machen, damit man im „Ohr“ bleibt.

Einen Chorwettbewerb wird es in diesem Jahr nicht geben. In der anschließenden Aussprache kam es zu einem regen Austausch über Fördermöglichkeiten und ob es neue Bemessungsmöglichkeiten für die Beiträge gäbe, letzteres wurde verneint, da man bereits den Sängerkreisen finanziell entgegengekommen war und durch den Mitgliederschwund nicht noch weiter finanzielle Verluste in Kauf nehmen könne. Überein kamen alle Delegierte, dass man die Coronapause wohl besser hätte nutzen können, um Ideen zu installieren, aber es nun wichtig sei, Mitgliederwerbung zu machen, die Chöre zu motivieren, den Chorgesang aufleben zu lassen und sich den sozialen Medien (Facebook, Instagram, WhatsApp) zu stellen.

Vizepräsident Horst-Werner Bremmer erklärte dazu, dass man sich diesbezüglich am Vormittag schon eingehend unterhalten hätte. Für die musikalische Eröffnung sorgte Michael Maiwald am Klavier mit „Ihr von Morgen“.

(Das vollständige Protokoll wird Ihnen wie immer zugeschickt und ersetzt nicht diesen Bericht).

Das Abendprogramm begann um 19:00 Uhr im Lokschuppen. Die musikalische Ge-



Total Vocal

staltung übernahmen die Chöre aus dem Sängerkreis Alheimer und die Band „The Melodies“. Eröffnet wurde der Abend von Marco Gerke. Die beiden Chöre Total Vocal und der MGV Breitenbach wußten das Publikum zu verzaubern.

Dass eine Chorpause von gut zwei Jahren stattgefunden hatte, merkte man ihnen nicht an. Mit „Entertainer“, „Nessaja“,

„Solange man Träume noch leben kann“ und ihr Gute-Nacht-Lied begeisterten sie das Publikum so sehr, dass sie eine nicht vorgesehene Zugabe den „Zottelmarsch“ zum Besten gaben. Die Gilfershäuser Gruppe Total Vocal ernteten mit „Engel“ von Rammstein und „I am, what i am“ unter der Leitung von Marvin Jung viel Applaus. Bevor die Band „The Melodies“ zum Tanz aufspielte, was auch ordentlich genutzt wurde,



MGV Breitenbach

Ehrung Thorsten Hilmes





Dankeschön Winfried Apel

Bild: HNA

wurde Thorsten Hilmes vom Sängerkreis Alheimer für seine langjährige Arbeit im Vorstand mit dem Sonderehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Ein Dankeschön erhielt auch der Winfried Apel von der HNA für seine treue Berichterstattung.

Verleihung der Louis-Spohr-Plakette durch den Mitteldeutschen Sängerbund

Bei der 39. Louis-Spohr-Feier, die am 24. April in Bebra stattfand, wurden vier Persönlichkeiten geehrt, die sich um das Chorwesen und um die Musik nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich, politisch und administrativ verdient gemacht haben. Die Spohrfeier die pandemiebedingt von 2020 auf 2022 verschoben wurde, war der Höhepunkt an diesem Wochenende, an dem schon der Bundessängertag und der Sängerbund stattgefunden hatten. Der Mitteldeutsche Sängerbund hatte Gäste aus Politik und Musik eingeladen, darunter der amtierende Landrat Thorsten Warnecke, Bürgermeister Stefan Knoche, zahlreiche Spohrplakettenträger und natürlich Angehörige der zu Ehrenden. Anwesend waren auch der ehemalige Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt und der Regierungspräsident a.D. Lutz Klein.



Gedankenaustausch



The Melody's

Musikalisch eröffnet wurde der Festakt vom Eisenbahn-Blasorchester Bebra unter der Leitung von Igor Karassik mit feinsten Blasmusik. Präsident Volker Bergmann hielt die Eröffnungsrede und bedankte sich beim Sängerkreis Alheimer für die gute Unterstützung und Organisation dieser Feier. Die beiden Kommunalpolitiker Landrat Thorsten Warnecke und Bürgermeister Stefan Knoche hoben hervor, dass die Jugendarbeit im Chor ein wichtiger Bestandteil für das Chorwesen sei und das man gerade in diesem Jahr wieder die Chormusik genießen möchte. Die Veranstaltungen an diesem Wochenende würden dazu beitragen. Anders als es das Programm vorsah, gab es eine Änderung bei den Chören. Für den Eisenbahnchor Germania Bebra, der absagen mußte, hörte die Festgesellschaft den Männerchor der Chorgemeinschaft Baumbach-Sterkelshausen- Weiterode unter der Leitung von David Gollmer.



Eisenbahnorchester Bebra

Sie trugen traditionelle Männerchormusik vor, bei der sicherlich der eine oder andere Sänger hätte einstimmen können. Der Vorstandschor des Sängerkreises Alheimer unter der Leitung von Heidi Kremer und mit der Klavierbegleitung von Michael Maiwald begeisterten die Gäste mit „Run“ von Leona Lewis und „Wunder geschehn“ von Nena. Der Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer hielt die Festrede und bedankte sich bei den zu Ehrenden über die jahrelange unermüdliche und vorbildliche Arbeit für das Chorwesen und stellte fest: „Wer singt, kann was erleben!“. Präsident Volker Berg-

mann hielt über jeden zu Ehrenden eine Laudatio und ehrte sie mit der Anstecknadel, der Louis-Spohr-Plakette und einem Blumenstrauß.

Für den erkrankten Dr. Reinhard Kubat nahm Ehefrau Susanne Kubat die Ehrung entgegen. Sie verlas dann auch, im Namen ihres Mannes, stellvertretend für alle Geehrten eine beeindruckende Dankesrede. Sie wies daraufhin, dass Chöre besonders im ländlichen Raum eine Art Identität und Zusammenhalt schaffen. Kubat vertritt die Meinung, dass Kultur der Kitt ist, der die Gemeinschaft zusammenhält. Zuletzt erinnerte Sie an die Motette „Trösterin Musik“ von Anton Bruckner. Gerade in der heutigen Zeit, in der Krieg herrscht, ist Musik wichtig. „Musik vermag zu trösten, sie ändert zwar nichts am Geschehen, doch sie gibt Hoffnung und Zuversicht“, so Susanne Kubat.
Monika Friedrich



Präsident Volker Bergmann



Ehrenpräsident Hans Hermann Spitzer

In diesem Jahr wurden vier Persönlichkeiten geehrt:

**Dr. Holger Bartels,
Kreischorleiter des Sängerkreises
Fulda-Werra-Weser;**

Begründung:
„Sein herausragendes Fachwissen, sein höchstes Engagement für unser Chorwesen, zeigen die tiefe Verbundenheit mit unserer Kultur schlechthin“

**Helmut Daub,
Vorsitzender des Sängerkreises
Schwalm-Heimat;**

Begründung:
„Der Einsatz für unsere Kultur, sein soziales, kommunalpolitisches und kirchliches Engagement zeigen mit Helmut Daub eine Persönlichkeit, die es mit solch überragender Vorbildfunktion heute nur noch sehr selten gibt.“



Vorstand Sängerkreis Alheimer



Chorgemeinschaft Baumbach-Sterkelshausen und Weiterode



Dankesrede Susanne Kubat



SK Alheimer Vorstandschor

**Dr. Reinhard Kubat,
Landrat a.D. Waldeck-Frankenberg**

Begründung:

„Sein hohes Engagement für das Chorwesen sieht er als Verpflichtung, die Chöre als unverzichtbaren Bestandteil kultureller Vielfalt nicht nur ideell zu fördern, sondern sich selbst als Multiplikator einzubinden“

**Margret Vogelei,
Vorsitzende des Sängerkreises
Unterwerra**

Begründung:

Margret Vogelei ist eine Persönlichkeit, die ihre Freizeit unserer Kultur und hier dem Chorgesang verschrieben hat, auch als Beitrag zur Ausgestaltung unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung.



Die neuen Spohrträger - Dr. Holger Bartels, Margret Vogelei und Helmut Daub. Es fehlt Dr. Reinhard Kubat

Bundeschorkonzert

Welch ein Geschenk ist ein Lied

Mit Vorfreude auf das 28. Bundeschorkonzert des Mitteldeutschen Sängerbundes füllte sich die Kirche St. Blasius in Hann. Münden fast bis auf den letzten Platz mit Zuhörern. Man spürte eine leichte Anspannung unter den Sängern, war doch dieses Konzert pandemiebedingt von 2020 auf 2022 verschoben worden. Karl-Heinz Wenzel, Bundeschorleiter des Mitteldeutschen Sängerbundes, begrüßte als Ehrengäste die stellvertretende Bürgermeisterin von Hann. Münden Angelika Deutsch und Thomas Henning, Superintendent des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Hann. Münden.

Den Anfang des Programmes machte der **Frauenchor „Pro Musica“ Bottendorf unter der Leitung von Marion Born** mit einem südamerikanischen Freiheitslied. Kräftige Frauenstimmen ertönten durch die Kirche. Die Akustik war phänomenal. Ganz besonders war das zu hören in dem Chorstück „In this Heart“ im Satz von Uwe Henkhaus. Ein sehr klar gesetztes Stück, dynamisch interpretiert und im piano noch so kraftvoll und dennoch zart gesungen, so dass man auch in der letzten Reihe noch alles gut hören konnte. „Welch ein Geschenk ist ein Lied“ nach Reinhard Mey hätte auch das Finale des Auftritts des Frauenchores bilden können, denn die Chorsänger und das Publikum waren sich einig: Musik... ja die fehlte zwei Jahre lang. In den weiteren Chorstücken „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“, „Love is the answer“ und „The Blessing of Aaron“ zeigte der Chor, dass der Alt eine gute Basis bildete, auf der die hohen Stimmen wabern konnten. Besonders

auffallend war das Chorstück „På fjället i sol“ von Wilhelm Peterson-Berger. Wer die schwedische Chormusik liebt, konnte sich hier zurücklehnen und genießen.

Es folgte der **Männerchor des MGV „Heimattreu“ 1926 Niederasphe unter der Chorleitung von Holger Born**. Sie waren der stärkste Chor an diesem Nachmittag und füllten die Kirche voluminös mit kräftigen Männerstimmen. Der Chor überzeugte mit einem wohlklingenden Bass und einem schönen klar klingenden Tenor. Ihre Blicke sind auf den Chorleiter gerichtet, der sie durch die Lieder führt. Der Höhepunkt war sicher das Lied „Nikolajewska“ von Bepi de Marzi. Nikolajewska, eine Stadt in der Ukraine, die im 2. Weltkrieg von Deutschen zerstört wurde und in unserer Zeit von Russland angegriffen wird.

Aus aktuellem Anlass und mit Blick auf den

Krieg in der Ukraine schwebte der Name des Liedes durch die Stimmen. Immer wieder wird der Liedtitel gesungen und zeigt wie bedrückend die momentane Lage ist.

Den Anfang ihres Programmes machte jedoch ein lateinisches Chorstück, das während der Austeilung des Abendmahls gesungen wird. Es folgten „Schöne Nacht“ und „Schilflieder“. Das ein Männerchor auch witzig sein kann, zeigten sie in den letzten beiden Stücken „Mona Muh“ von Oliver Gies und „What shall we do with the drunken Sailor“ ein bekanntes Shanty.

Besonders das Shanty zeigte das Männerstimmen auch leise sein und den Schluß eines Liedes noch mal richtig spannend machen können, denn die Beantwortung der Frage was man mit einem betrunkenen Seemann machen soll, gestaltete der Chor



Frauenchor Pro Musica Bottendorf unter der Leitung von Marion Born

gekonnt schwierig und kam letztendlich zu dem Schluß, dass es keine Antwort darauf gibt. Das war Showtime!

Its Showtime... auch der nächste Chor zeigte das er es „drauf“ hatte. Der **Frauenchor „Cantabile“ Birkenbringhausen unter der Leitung von Karl-Heinz Wenzel** brachte ein sehr internationales Programm zur Aufführung. Der Beginn mit dem Spiritual „Ride on, King Jesus“ erinnerte ein wenig an Sister Act. Es folgte „Bring Me Little Water, Silvie“ ein Arrangement von Moira Smiley. Der Höhepunkt des Liedes bildet eine Klatschperformance.

Wer es selbst schon einmal versucht hat, wird merken, wie schwer es ist. Die Frauen aus Birkenbringhausen konnten es jedenfalls gut. Chorleiter Karl-Heinz Wenzel ging einen Schritt zur Seite, so dass das Publikum die Performance genau beobachten konnte.

Das nächste Stück war aus der Feder von Oliver Gies. Seine unnachahmliche Art Lieder zu komponieren oder zu arrangieren, erkennt man sofort. „Ich seh Dich“ – ein Liebeslied in einer zarten Interpretation, die aber dennoch ganz markant und bestimmt war. Was auch bei diesem Konzert nicht fehlen durfte ist ein finnisches Lied. Die Sprache ungewöhnlich, ganz anders als schwedisch oder norwegisch, aber sehr sicher von den Solistinnen vorgetragen. „On suuri sun rantas autius“ von Matti Hyökki erzeugte ein „Gänsehautfeeling“. Die hohe Sopranstimme glitt mit Leichtigkeit über allem, der übrige Chor trug die Solistinnen wie auf einer Wolke von Phrase zu Phrase. Mit einer Hommage an die „Prinzen“ und die Stadt Leipzig, Gastgeber des deutschen Chorfestes 2022, sangen sie den „Mann im Mond“ und boten zum Schluss noch ein keltisches Lied was zuletzt durch Ed Sheeran wieder neu aufgelegt wurde: „Parting Glass“.

Als letzter Chor zeigte der **Rainer-Schmidt-Chor Melsungen**, dass er den Titel Meisterchor mehr als verdient hatte. Ein ganz zarter Anfang mit einer Steigerung, die zeigt, wie kräftig die Stimmen sein können. Die Komposition ist an Harmonie nicht zu übertreffen. Die Mehrstimmigkeit bot die ganze Bandbreite von ppp bis fff. Der Sopran berührt die Zuhörer mit seiner Klarheit und das alles schon im ersten Lied „Sing gently“. Man fragte sich was kann jetzt noch kommen kann, doch Tobias Nering fokussierte seiner Sängerinnen und Sänger auf sich und schenkte ihnen dadurch Sicherheit. und führte sie durch das anspruchsvolle Programm. „If ye love me“ von Thomas Tallis und „Dat du min Leevsten büst“ ein Volkslied folgten und man hörte, dass ihnen Chormusik zu singen viel Spaß machte. Die nächsten beiden Lieder „Lobe den Herrn“ von Hugo Distler und das „Abendlied“ von Rheinberger waren ganz klassische Chorstücke, die aber an Attraktivität nichts verloren haben. Lobe den Herrn, zwar ein Kirchenlied, aber durch die verschiedenen Rhythmen und vielen „Schlenkern“ macht es das Lied sehr anspruchsvoll. Hugo Dist-



Männerchor des MGV „Heimattreu“ 1926 Niederasphe unter der Chorleitung von Holger Born



Frauenchor Cantabile Birkenbringhausen unter der Leitung von Karl-Heinz Wenzel



Rainer-Schmidt-Chor e.V. Melsungen unter der Leitung von Tobias Nering

ler ist für seine außergewöhnlichen Arrangements bekannt, ebenso wie Rheinberger. Das „Abendlied“ nach den Worten aus Lukas 24,29 ist das bekannteste Stück von Rheinberger. Er schrieb es mit 15 Jahren. Es ist eines der schönsten, wenn nicht gar das schönste Abendlied überhaupt. Der Chor sang es mit einer hinreißenden Leichtigkeit, die sich durch alle Stimme zog. Den Abschluss bildete ein Gospel „Praise his hohle Name“.

Volker Bergmann bedankte sich in seinen Dankesworten bei den Chorleitern und den Chören für dieses hervorragende Konzert, dass wieder einmal zeigte, wie umfangreich die Palette an Chorstücken ist, die die Chöre erfolgreich zur Aufführung bringen. Er betonte, dass das Traditionelle und die Moderne durchaus nebeneinander bestehen können.

Monika Friedrich (Der Chorsänger)



Dankeschön

Hintergrund

Der Mitteldeutsche Sängerbund führt alle zwei Jahre einen Chorwettbewerb durch. Ein Jurorenteam aus namhaften Chorleitern vergibt die Auszeichnungen. Die höchste Auszeichnung ist der Meisterchor oder im Volksliedbereich das Prädikat „Gold“. Ein Jahr nach dem Wettbewerb geben die am höchsten ausgezeichneten Chöre gemeinsam ein Konzert. 2019 fand der letzte Wettbewerb statt, pandemiebedingt konnte aber jetzt erst das Konzert stattfinden. Folgende Chöre nahmen daran teil:

Frauenchor „Pro Musica“ Bottendorf unter der Leitung von Marion Born aus dem Sängerkreis Edertal erreichte 2017 den Titel Konzertchor und 2019 im Bereich Volkslied die Auszeichnung „Gold“. Den Chor gibt es seit 1998. Bottendorf liegt in der Nähe von Frankenberg.



Volker Bergmann

MGV „Heimattreu“ 1926 Niederasphe unter der Chorleitung von Holger Born aus dem Sängerkreis Oberes Edertal. Der Männerchor erreichte 2019 das Prädikat „Meisterchor“. Den Verein gibt es seit 1926 und liegt im Landkreis Marburg Biedenkopf.

Frauenchor „Cantabile“ Birkenbrinhausen unter der Leitung von Karl-Heinz Wenzel gehört zum MGV Birkenbrinhausen und ist im Sängerkreis Oberes Edertal beheimatet. Dem Chor wurde 2019 das Prädikat Meisterchor verliehen. Birkenbrinhausen liegt in der Nähe von Frankenberg.

Rainer-Schmidt-Chor Melsungen unter der Chorleitung von Tobias Nering, Der Chor gründete sich aus einem Schulchor heraus, den Rainer Schmidt in Melsungen leitete. Ziel ist es einen gemischten Chor zu etablieren, der alle Genres abdeckt. Der Chor erreichte 2019 das Prädikat „Meisterchor“ und ist im Sängerkreis Heiligenberg zuhause.



Fördermaßnahmen und Informationen

Amateurmusik-Förderprogramm IMPULS wird erweitert und verlängert

Mehr Musikensembles profitieren, höhere Fördersummen

- **Erweiterte Zielgruppen:** Das Förderprogramm IMPULS wird auf strukturschwache urbane Räume ausgeweitet und für Kreisverbände geöffnet. Dafür stehen 7,5 Millionen Euro zur Verfügung.
- **Erhöhte Fördersumme:** Pro antragsberechtigtem Projekt sind bis zu 20.000 Euro Zuschuss möglich.
- **Erneute Antragstellung:** Musikensembles können zweimal eine Projektförderung erhalten.
- **Neuer Förderbereich:** Investition in mobile Luftfilteranlagen.
- **Verlängerter Antragszeitraum:** Das Vergabeverfahren endet am 31. Dezember 2022.

Gute Nachrichten für die vielfältige Amateurmusikszene in Deutschland: Das Förderprogramm IMPULS bietet ab sofort weitere attraktive Anreize, um Amateurmusikensembles nach der schwierigen Corona-Zeit bei der Wiederaufnahme von Proben- und Konzerttätigkeit zu unterstützen. Die Einreichung von Förderanträgen ist bis zum 31. Dezember 2022 laufend möglich. Beratung und Hilfe bei der Antragstellung ist gewährleistet.

IMPULS öffnet den Fördertopf für neue Zielgruppen. So kommen die Fördergelder jetzt auf Antrag auch dem gemeinsamen Singen und Musizieren in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf in Gemeinden und Städten ab 35.000 Einwohnenden (strukturschwache urbane Räume) zugute. Für die weiterhin im Fokus stehenden ländlichen Räume wurde die definierende Bevölkerungszahl der Kommunen von 20.000 auf bis zu 35.000 Einwohnende angehoben. Kreisverbände sind jetzt ebenfalls antragsberechtigt. Für den Wiedereinstieg, Mitgliedergewinnung und Strukturstärkung können Antragsberechtigte pro Projekt einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 20.000 Euro (vorher 15.000 Euro) erhalten.

Zudem besteht neu die Möglichkeit, zweimal eine Projektförderung zu beantragen. Um künftig Proben- und Konzerttätigkeit verlässlich und in puncto Raumluft sicher durchführen zu können, wird auch die Anschaffung mobiler Luftfilter für Innenräume finanziell unterstützt. Die Einreichung von Förderanträgen ist bis zum 31. Dezember 2022 laufend möglich.

Bereitgestellt werden die Mittel von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Rettungsprogramms NEUSTART KULTUR. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) setzt das Förderprogramm IMPULS im Auftrag der BKM um. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite impuls.bundesmusikverband.de.

BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB: „Durch die Weiterentwicklung des erfolgreichen Programms können wir noch mehr Vereinen und Organisationen helfen, wieder auf die Beine zu kommen, nach der Krise mit neuem Schwung Ideen umzusetzen und pandemiebedingte Ausfälle und Belastungen abzufedern. Die zusätzlichen Mittel stärken mit den vielen ehrenamtlich Engagierten im Amateurmusikbereich das Fundament unserer Demokratie: Denn gute Rahmenbedingungen für das öffentliche Musikleben sind unverzichtbar für eine lebendige und vielfältige Zivilgesellschaft und die Lebensqualität vor Ort.“

Amateurmusik für die Zukunft stärken

Ob im Musikverein, Laienchor oder -orchester: Nach Zahlen des Musikinformationszentrums musizieren rund 14 Millionen Menschen in Deutschland in ihrer Freizeit. Sie tragen entscheidend zur kulturellen Grundversorgung im Land bei. Ziel ist es, die Vielfalt und künstlerische Kreativität der traditionsreichen Amateurmusiklandschaft auch nach der Pandemie zu erhalten und dauerhaft zu stärken. In ganz Deutschland wurden seit dem Start des Programms mehr als 900 Amateurmusikprojekte durch IMPULS gefördert (2021: 683, 2022: bisher 233) – die Bandbreite reicht von Orchestersuite-Uraufführung, Imagefilm über zeitgemäße Präsentation eines Musikvereins bis zu digitalen Wohnzimmerkonzerten, Open-Pipe-Band-Workshop und Roadshow für den örtlichen Kinder- und Jugendchor.

Ausweitung des Förderprogramms auf strukturschwache urbane Räume: Amateurmusikensembles in strukturschwachen urbanen Räumen leiden aufgrund der langwährenden Pandemie ebenfalls unter erheblichen Problemen. Verschärfend kommt die geringe Zahl verfügbarer und bezahlbarer Räumlichkeiten für die Probenarbeit hinzu, die den verschiedenen Restriktionen genügen können, die möglicherweise wieder zum Tragen

kommen. Daher können auch Amateurensembles in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf in Gemeinden und Städten ab 35.000 Einwohnenden eine IMPULS-Förderung beantragen.

Ausweitung auf Kreisverbände: Auch Kreisverbände sind nun antragsberechtigt, wenn sie eigene Maßnahmen durchführen, die für mindestens 10 verschiedene angeschlossene Mitgliedsensembles, die jeweils unter die Definition der ländlichen Räume fallen, realisiert werden. Sofern ein Kreisverband ein eigenes Projekt durchführt, an dem mindestens 10 angeschlossene Ensembles teilnehmen, beträgt die maximale Förderhöhe grundsätzlich 150.000 Euro.

Antrag auf Investition in eine Luftfilteranlage: Nach zwei Jahren Pandemie bestehen auf lokaler Ebene bei vielen Ensembles Unsicherheiten, ob und wie wieder sinnvoll geprobt werden kann. Jetzt fördert IMPULS die Anschaffung mobiler Luftfilter. Zuwendungsfähig sind Anschaffungskosten pro Gerät bis zur Höhe von 2.950 Euro brutto, maximal zwei Anschaffungen pro Antragsteller.

IMPULS unterstützt drei Bereiche (Module), für die Projektanträge gestellt werden können

- **Modul A:** Kreativ neustarten | Neue Kooperation schaffen und ausbauen – innovative Proben- und Aufführungsformen – immaterielles Kulturerbe:

Dazu zählen etwa Gemeinschaftskonzerte mit anderen Musikensembles,

Koproduktionen mit Theater- oder Tanzverein, Zusammenarbeit mit externen Inputgebenden aus

Konzerthaus oder Theater, Videodreh, Hör- oder Singspiel, mobile Ensembleproben im öffentlichen

Raum, musikalischer (digitaler und/oder analoger) Adventskalender, musikalische Spaziergänge,

neue Arrangements von Volksliedern.

- **Modul B:** Mitglieder (wieder)gewinnen. Neugierig machen – Ausprobieren – Ansprache

Das können neue Formen sein, Menschen jeden Alters an die Amateurmusik heranzuführen:

Chorwerkstatt, Instrumentenvorstellung oder -bau, Songschmiede, Nachwuchs auszubilden,

Projekte mit breiter Teilhabe und Diversität, Mitmachaktionen, Tag der offenen Tür, Schnupper-Angebote. Dazu zählen auch: Onlineauftritt zeitgemäß gestalten, Straßenkonzerte oder Flashmobs.

• **Modul C:** Strukturen stärken | Vereine zukunftsfähig gestalten – Digitalisierung – Weiterbildung

Dazu zählen Coaching zur Organisationsentwicklung aus anderen gemeinwohlorientierten Organisationen, neue Generationen in Vorstand und Ensemble gewinnen, Aufbau von Jugendabteilungen,

Partizipation leben und geschlechtergerechte Besetzung (jung & alt & divers); digitales Arbeiten im

Verein, Datenarchivierung, Bild- und Tonmaterialien, digitale Strategien für Publikum, Öffentlichkeitsarbeit, Crowdfunding; Wissen erhalten und Wissen weitergeben, etwa zu digitalen Tools, Kompetenznachweis Kultur, Vereinsmanagement, Ausrichtung eigener Weiterbildungen.

• **Modul D:** Luftfilter
Anschaffung mobiler Luftfilter

Bis Jahresende den Neustart angehen

Bei den förderungswürdigen Projekten steht der zeitnahe Neustart der jeweiligen Amateurensembles im Vordergrund, es müssen keine herausragenden innovativen Ideen mit Alleinstellung sein. Förderanträge können laufend gestellt werden. Es gilt lediglich eine individuelle 2-Monats-Frist zwischen Antragstellung und Projektbeginn. Bewertet werden die eingehenden Anträge von einer unabhängigen Jury. Die Musikrichtung spielt bei der Entscheidung über einen Antrag keine Rolle. Die Antragsfrist läuft bis zum 31. Dezember 2022 und die Projekte müssen bis zum 30. Juni 2023 abgeschlossen sein. Jedes Amateurmusikensemble kann zweimal von IMPULS gefördert werden.

Beratung und Hilfe beim Antrag

Das Projektteam des IMPULS-Förderprogramms bietet individuelle Beratung und unterstützt bei der Antragstellung unter der Hotline 07425 / 328806-80. Sprechzeiten: Montag bis Mittwoch & Freitag von 10 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 20 Uhr. E-Mail: impuls@bundemusikverband.de.

Digitale Infoveranstaltungen finden am 9. August und 13. September von 17:30 bis 18:30 Uhr statt.

Nach der Anmeldung unter impuls.bundemusikverband.de/beratung erhalten Teilnehmende die Zugangsdaten für den jeweiligen Zoom-Raum per Mail.

Weitere Informationen zum Förderprogramm IMPULS:

impuls.bundemusikverband.de

Über den Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) ist der übergreifende Dachverband von 21 bundesweit tätigen weltlichen und kirchlichen Chor- und Orchesterverbänden mit insgesamt 100.000 Ensembles und vertritt die Interessen der Amateurmusik gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Der Bundesmusikverband setzt das Förderprogramm IMPULS im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien um.



Deutschlands Chorlandkarte

Seit April kann sich jeder Chor, egal ob Mitglied im Deutschen Chorverband oder nicht in die Chorlandkarte eintragen. Zum Jahr der Chöre 2022 soll damit gezeigt werden, wie vielfältig und umfangreich die Chorlandschaft in Deutschland ist. Mit der Registrierung des eigenen Chores wird man als Chor gefunden und man kann andere Chöre auffindig machen. Vielleicht sucht man Sängerin oder Sänger einen geeigneten Chor oder man will mit seinem Chor eine Chorfreundschaft eingehen. Chöre können sich damit vernetzen, Kontakte knüpfen und so mit anderen Erfahrungen austauschen und fachsimpeln.

Über www.jahr-der-choere.de/chorlandkarte kann man sich online eintragen.

Mit den Einträgen wächst die Chorlandkarte und zeigt das Deutschland ein Land der Chöre ist.

Förderung aus Landesmitteln 2022

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

Bezuschusst werden: Auslagen unserer gemeinnützigen Mitgliedsvereine im Zeitraum vom 21.09.2021 bis 20.09.2022 für die Anschaffung von:

- 1. Musikinstrumenten** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instruments. Bei einer Anschaffung über 410 € bitte eine unterschriebene Inventarliste mit einreichen.
- 2. Notenmaterial** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
- 3. Chorleiterfortbildung** Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern wie z. B. an der Chorleiterschule Kassel und dem Seminar „Singwerkstatt“.

Nicht bezuschusst werden: *Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von*

Verstärkeranlagen und Mikrofonen.

Notenmappen, -stände, -schränke

Chorleiterhonorare und Stimmbildungsseminare der Chöre

Als Nachweis benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen)
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie bitte eine Kopie des Kontoauszuges Ihrer Bank ein (Durchschlag der Überweisung reicht nicht aus), bzw. Quittung bei Barzahlung
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie des aktuellen Freistellungsbescheids)

Das Formular bitte vollständig ausfüllt, unterschrieben und mit allen erforderlichen Unterlagen an die MSB-Geschäftsstelle (Ulmenstraße 16, 34117 Kassel) schicken.

Letzter Abgabetermin: 26. September 2022

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Bei Unklarheiten und Fragen ist Ihnen die Geschäftsstelle gerne behilflich.

Tel: 0561 – 15 888

E-Mail: msbkassel@gmx.de

Vereinsname	
Name Vorsitzende/r	
Straße	Sängerkreis
PLZ, Ort	IBAN-Nr.:
Tel-Nr.	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

Ulmenstraße 16

34117 Kassel

Beantragung von Fördermitteln 2022

Abgabetermin: 26. September 2022

Rech. - Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
Gesamtbetrag			

Originalrechnungen, **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins, **nicht** Durchschlag der Überweisung) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** (Kopie des letzten Freistellungsbescheids) müssen dem Antrag beiliegen.

Für Investitionen über 410 € (z.B. Musikinstrumente) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert.

Bitte beachten:

Der Gesamtbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen muss mindestens 150 € betragen! Die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten wird.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten und Fragen gerne behilflich!

Ort, Datum

Unterschrift

Eingang Geschäftsstelle:

Geprüft / bewilligt:

Soziale Medien

Unter dem Begriff **Soziale Medien** versteht man eine digitale Kommunikation über verschiedene Plattformen, anders ausgedrückt ist es so, als ob sie sich mit ihrem Gegenüber unterhalten würden, in einer Gruppe diskutieren, Fotos zeigen, Briefe oder ein „Tagebuch“ schreiben. Anders als im richtigen Leben, kann dies aber, wenn man es will, jeder lesen, mitdiskutieren und kommentieren.

Ein paar Vokabeln vorneweg:

Plattformen oder Kanäle das sind z.B Facebook, WhatsApp, Instagram, YouTube, Twitter, Threema, Telegram, Signal (die Liste ist unvollständig).

App. Eine App ist eine Anwendung (engl. Application) Es gibt Apps für alle Bereiche Spiele, Schule, Alltag usw., salopp gesagt ist eine App eine Art Bedienungsanleitung. Im Smartphone gibt es je nach Hersteller den App-Store von Apple oder den Google Play Store. Hier lädt man sich die gewünschte App herunter und bestückt sie nach dem Öffnen mit den eigenen Daten. **Aber Achtung nicht alle Apps sind kostenlos!**

Profil ist eine Art Lebenslauf. Entscheidet man sich also für eine oder mehrere Plattformen, so erstellt man, nach dem Herunterladen der App, ein Profil. Im Profil gibt man so viel von sich preis wie man möchte. Hier gilt... weniger ist mehr!

Ist das alles erledigt, dann ist es an der Zeit sich mit anderen auszutauschen. Die eigene Kontaktliste im Smartphone kann dabei nützlich sein. Ist eine Handynummer hinterlegt, zeigt sie einem, ob der Kontakt bereits bei einer der Kanäle registriert ist. Es ist auch möglich direkt die Kontaktliste mit dem Kanal zu verbinden. Beginnt die Kommunikation, muß man sich im Klaren darüber sein, dass z.B. bei Facebook, je nach Einstellung **jeder** alles lesen kann. Hinzu kommt das die Drähte innerhalb der Kanäle auch miteinander vernetzt sind. Darum bedenken Sie, dass im weitesten Sinne die ganze Welt mitliest, was sie zu berichten haben!

Teilen bedeuten versenden, also Anderen meine Fotos und Videos zeigen.

Nutzer oder User sind Personen, die die Plattformen nutzen.

Upload und Download nennt man das Hoch (Up-) und Herunterladen (Download) von Daten. Ein eigenes Video oder Foto kann man auf eine Plattform hochladen (ugs. „Man stellt es ins Netz“), genauso kann man aber auch Daten aus dem Internet auf seinen PC herunterladen. **Aber Achtung auch im Internet sind die Daten z.T. urheberrechtlich geschützt.**

Im Ranking der Sozialen Medien steht Facebook ganz oben, gefolgt von YouTube, WhatsApp, Instagram und Pinterest.

Diese Auflistung und Beschreibung dienen nur zur besseren Orientierung. Sie soll Ihnen helfen sich ein wenig im Dschungel der Sozialen Medien zurechtzufinden. Sie stellt keine Vollständigkeit dar.

Facebook wurde 2003 von Mark Zuckerberg entwickelt. Zunächst nur als eine Art Umfrage an der Harvard University doch seit 2004 ist das Erscheinungsbild so wie wir es jetzt kennen. Auf Facebook können sich Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen, Stars und Sternchen, Interessengemeinschaften..., also jeder der will, sich registrieren lassen und kommunizieren. Dafür sollte man die Einstellungen gut und genau lesen. Gruppen jeglicher Art benötigen wie bei Homepages eine Datenschutzerklärung und ein Impressum.

Instagram gehört ebenfalls seit 2012 zur Facebook Gruppe und entwickelt sich enorm. Eigentlich war es eine Plattform zum Versenden von Fotos und Videos, doch inzwischen ist es aus dem Marketingbereich nicht mehr wegzudenken. Durch das Anklicken und Suchen von bestimmten Themen merkt sich das System welche Vorlieben der Verbraucher hat und setzt so gezielt Werbung ein, dass ist übrigens bei allen Suchmaschinen so, auch z.B. wenn man online etwas bestellen möchte.



WhatsApp

2014 kaufte Facebook den Messengerdienst WhatsApp dazu und vergrößerte sich damit weiter. WhatsApp ist ein Nachrichtendienst. Über diesen Nachrichtendienst ist es möglich sich mit anderen Nutzern auszutauschen und dies in Sekundenschnelle. Doch kann man nicht nur Nachrichten austauschen, sondern auch Fotos und Videos versenden. Hinzu kommt, dass man über WhatsApp auch telefonieren kann. WhatsApp ist für Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und kleine Unternehmen kostenfrei. Für große Unternehmen gibt es WhatsApp Business, dieses ist im Wesentlichen wie das übliche WhatsApp aufgebaut, hat aber noch zusätzliche Funktionen.

YouTube gehört seit 2006 zu Google. Hier findet man ausschließlich Videos. Der Nutzer kann Videos kostenlos ansehen, bewerten, kommentieren oder selbst Videos hochladen. Bei YouTube unterscheidet man drei Arten wie die Videos gesehen werden können. Es gibt öffentliche Videos, die jeder mit der Suchmaschine finden und anschauen kann. Daneben gibt es auch kostenpflichtige YouTube-Kanäle und auch solche mit denen man Geld verdienen kann. Es gibt Videos, die man nur mit einem Link anschauen kann. Diese Videos erscheinen nicht in der Suchmaschine. Der Nutzer gibt ihn an andere Nutzer weiter. Es gibt auch private Videos, die kann aber nur der sehen, der sie auch hochgeladen hat.

Jugend im Chor



Kita Kunterbunt in Helsa-Eschenstruth



Monika Asthalter Carusos-Fachberaterin

Sängerkreis Meißen

Erstmals vierte Carusos-Auszeichnung

Bei herrlichem Sommerwetter hatte die Kita Kunterbunt in Helsa-Eschenstruth für den 14. Mai 2022 zum Sommerfest eingeladen, in dessen Rahmen die nun schon vierte Carusos-Zertifizierung erfolgen konnte. Das Kinder-Musical „Der kleine Kerl vom anderen Stern“, hatten Kita-Leiterin Selma Wassermann und ihre Kolleginnen dieses Mal mit den Kindern vorbereitet. Mit vielen Liedern erzählten sie die Geschichte

des kleinen, blauen Männchens mit großen Ohren und Antennen auf dem Kopf, dem, als er mit seinem Raumschiff auf der Erde gelandet war, dieses abhandengekommen war. Schrecklich verirrt hatte er sich und lernte auf der Suche nach seinem Raumschiff viele Tiere kennen. Überall suchte er. Die Vögel, die immer informiert, weil alles sie interessiert, führten ihn zu einem Straußenei, die Affen im Wald zu einer Kokosnuss, die Fische im Meer zu einer Muschel. Das Rauschen der Muschel war dem kleinen Kerlchen vertraut, aber es war nicht sein Raumschiff, das der Papa für ihn gebaut. Man litt mit und freute sich mit ihm, als er, mit Hilfe aller, sein Raumschiff end-

lich gefunden hatte und wieder nach Hause fliegen konnte.

Von dem kleinen Kerlchen zu lernen, Mut, Vertrauen in das Fremde, Bereitschaft zur Verständigung, Durchhaltevermögen und Hilfsbereitschaft sind die Kriterien, mit denen dieses Kinder-Musical beschrieben wird. Die Lieder sollen die Sprachförderung unterstützen, die Refrains sind so geschrieben, dass auch jüngere Kinder gut mitsingen und einbezogen werden können. Zudem wird in diesem Musical darauf geachtet, dass eine zu tiefe Notation vermieden und damit die gesunde Kinderstimme gefördert wird.

Mit schöner Kulisse vorbereitet, mit Freude



Viel Spaß beim Sommerfest



„Der kleine Kerl vom anderen Stern“

gespielt und, was an diesem Tag das Wichtigste war, sehr gut musikalisch umgesetzt, immer darauf bedacht, die Tonhöhe zu halten, war dies eine wunderbare musikalische Geschichte zur Carusos-Zertifizierung. Schon seit 2012 stellt die Kita Kunterbunt in Eschenstruth unter Beweis, dass sie eine gute musikalische Arbeit für die Kinder und mit den Kindern leistet. Ein teiloffenes Konzept und Partizipation sollen den Kindern ermöglichen, eigenen Interessen nachzugehen und ihnen die Beteiligung an Entscheidungen ermöglichen, die sie selbst betreffen. Kulturelle Vielfalt, interkulturelle Unterschiede werden als Bereicherung erlebt und in der gemeinsamen Erziehung von Kindern unterschiedlicher Herkunft wahrgenommen.

Tägliches Singen mit allen Kindern ist ein fester Bestandteil und wichtiges Element im Kita-Alltag. Rituale im Morgenkreis, zum Essen, beim Abschied usw. geben ihnen Orientierung, stärken das Gemeinschaftsgefühl und geben ein Gefühl von Zeit und Rhythmus. Erleben und Erfahren von Sprache im Zusammenhang mit Musik und Bewegung werden als ein Lebensgefühl bezeichnet. Die Kinder erwerben einen großen Liederschatz in verschiedenen Sprachen, unterschiedlichen Rhythmen und Klängen. Das tägliche Singen und die musikalische Früherziehung haben einen großen Stellenwert und werden in der Kita „gelebt“. Musikalisch-spielerische Rituale, Feste und Feiern im Jahresablauf bilden einen musikalischen Schwerpunkt bei vielen Gelegenheiten, auch bei öffentlichen Veranstaltungen. Alle Mitarbeiterinnen setzen sich sehr für die Umsetzung der geforderten Carusos-Kriterien ein und diese in ihrer täglichen Arbeit um.

So konnte die Carusos-Fachberaterin Monika Asthalter nun zum vierten Mal feststellen, dass in der Kita Kunterbunt in Helsa-Eschenstruth alle Anforderungen an eine Carusos-Zertifizierung erfüllt werden. Herzlich gratulierte sie allen Mitarbeiterinnen im Namen des Deutschen Chorverbandes sowie des Mitteldeutschen Sängerbundes und überreichte die Urkunde und Plakette des Deutschen Chorverbandes. Da die Kita die erste ist, die eine vierte Auszeichnung erhalten konnte, spendierte der Deutsche Chorverband für jedes Kita-Kind einen kleinen FELIX, worüber die Freude riesengroß war. (mas).

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
13. November 2022**



DAS DRUMSET IST INSTRUMENT DES JAHRES 2022

Die Landesmusikräte küren seit 2008 jedes Jahr gemeinsam ein Instrument des Jahres. Auf Initiative des Landesmusikrates Schleswig-Holstein übernahm 2008 Sabine Meyer damals die Schirmherrschaft über das von ihr meisterhaft gespielte Instrument, die Klarinette.

Seither wurde den folgenden Instrumenten jeweils ein Jahr gewidmet: der Trompete (2009), dem Kontrabass (2010), der Posaune (2011), dem Fagott (2012), der Gitarre bzw. der Balalaika (2013), der Bratsche (2014), dem Horn (2015), der Harfe (2016), der Oboe (2017), dem Violoncello (2018), dem Saxophon (2019), der Violine (2020) und der Orgel (2021).

Den Platz des „Instruments des Jahres“ nimmt ab dem 1. Januar 2022 das Drumset ein. Es ist damit das erste Schlaginstrument, das zum Instrument des Jahres erklärt wird.

Zur heutigen Standardform eines Drum Sets gehören Kleine Trommel (Snare Drum), Große Trommel (Bass Drum), meist mehrere Toms, eine Hi-Hat, verschiedene andere Becken und teilweise Kleinperkussion wie zum Beispiel ein Holzblock, Cowbell oder Schellenkranz.

Quelle:

<https://www.landesmusikrat-hessen.de/projekte/instrument-des-jahres>

Titelthema

Wie im Märchen

Es war einmal...

ein kleiner Dorfchor. Kurz nach dem 2. Weltkrieg, als die Welt scheinbar wieder in Ordnung war, blühte endlich auch das Chorleben wieder auf. Monat für Monat wuchs das kleine Chörlein und das war gut so, denn eigentlich hatte der Chor ja schon fast 100 Jahre auf dem Buckel. Und wie ein Baby nach 5-6 Monaten sein Geburtsgewicht verdoppelt, so verdoppelte er seine Mitgliederzahl. Der Chor wuchs weiter, wurde erfolgreich, zog auf Sängerkosten die Blicke auf sich, nahm an Wettbewerben teil und pflegte seine Traditionen. Als bald gehörte zu diesen Traditionen auch das Singen bei Hochzeiten, Geburtstagen, aber leider auch das Singen bei Beerdigungen. Ein halbes Jahrhundert später, man hatte gerade ein Jubiläum gefeiert, da begannen die Zahlen der Mitglieder zu bröckeln. Ältere Mitglieder wollten nicht mehr singen oder starben. Neue singende Mitglieder zu finden war schwierig, fast unmöglich. Extra für das Jubiläum hatte sich ein Kinder- und Jugendchor zusammengefunden. Es war ein riesiger Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen wurden gefeiert, bejubelt und in den Köpfen des Chorvorstandes sah man schon den Nachwuchs auf den Chor zukommen.

Endlich keine Sorgen mehr! Die Kinder und Jugendlichen wuchsen heran, unterstützten, engagierten und sangen im Erwachsenenchor. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann singen sie noch heute!

Jugend im Chor – der Schritt in den Erwachsenenchor?

Wie im Märchen ist es leider nicht, die Realität sieht ganz anders aus.

Kinder und Jugendliche singen in einem Jugendchor so lange wie es geht. Möglicherweise führt die Berufsausbildung oder das Studium sie in eine andere Stadt. Vielleicht schließen sie sich dort wieder einem „Jungen Chor“ an, vielleicht hat aber das Chorsingen auch keinen bleibenden Eindruck hinterlassen und sie singen nie wieder.

Nicht erst seit Corona brauchen die Chöre Nachwuchs, eigentlich ist es eine unermüdliche Suche nach jungen Chorstimmen. Neue Freizeitangebote, Soziale Medien und die veränderte Infrastruktur sind nur einige der vielen Gründe, warum die Jugendlichen kaum noch in traditionellen Chören singen möchten. Doch wer glaubt es gäbe keine „singenden Kinder und Jugendlichen“ mehr, der irrt.

Ein paar Fakten: Insgesamt gibt es etwa 14 Millionen musizierende Menschen ab 14 Jahre. 9 Millionen davon spielen ein Instrument, die übrigen singen in einem Chor. 2 Millionen davon sind Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Wieviel Jugendliche ab 14 Jahre in Chöre singen, kann nicht genau genannt werden, da die Zahl der nichtorganisierten Chöre vor allem im Pop- und Rockbereich sich ständig verändert und deshalb nicht beziffert werden kann. Sehr interessant ist, dass 60% der organisierten Chöre in Deutschland aus den katholischen und evangelischen Kirchen kommen. Das Deutsche Musikinformationszentrum, eine Einrichtung des Deutschen Musikrates e.V., untersucht und veröffentlicht regelmäßig Zahlen zur deutschen Musiklandschaft.

Quelle: Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.. Die deutsche Chorlandschaft

hat eine ausgeprägte Tradition und geht weit ins 18. Jhd. zurück. Es gibt Chöre die vor mehr als 150 Jahren gegründet wurden, umso mehr schmerzt es die Chorvorstände, wenn diese Tradition scheinbar nicht mehr zählt und man den Chor schweren Herzens aufgeben muss. Die Gründe dafür liegen auf der Hand.

Es fehlt an jungen Sängern und Sängerinnen, die diese Tradition fortführen.

Die Lust zum Singen ist da, aber unter anderen Bedingungen. Unter der Fragestellung „Jugend im Chor – der Schritt in den Erwachsenenchor!“ gibt es einige Meinungen, die man tatsächlich so erwartet hätte, aber auch Überraschendes. Die Befragung der jungen Sängerinnen und Sänger ist natürlich nicht repräsentativ, erlaubt aber doch ein interessantes Meinungsbild.

Ein Blick auf die Jugend von früher, zeigt uns, dass bei manchen die Schule nach der 9. Klasse endete und man damit auch viel früher selbständig werden musste. Die Jugendlichen übernahmen Aufgaben im Haushalt, passten auf die Geschwister auf, halfen den Eltern und erlernten schon früh einen Beruf. Um sich mit anderen zu treffen, bedurfte es keines Termines, sondern viele Freizeitbeschäftigungen wurden spontan entschieden. Nach der Konfirmation folgte oft ein Eintritt in den Chor, den Sportverein, die Trachtengruppe oder die Feuerwehr. Wichtig war das man das nicht allein tat, sondern meistens ging die ganze Clique in einen Verein.

Und das ist ein ganz wichtiger Aspekt, der auch noch heute gilt.

Die Clique ist wie eine Familie.

Für die Jugendlichen von heute ist auch das neben der Familie ein wichtiger Teil Ihres Lebens. Sie interessieren sich für die Umwelt und Klima, Reisen und Politik und üben sich in Toleranz und genießen ihre Freiheit. Doch verfallen sie auch gelegentlich in Lustlosig-

keit, mangelnde Bewegung bis hin zur Depression. Intuitiv suchen sie nach Ersatz und im besten Fall ergreifen sie ein Hobby oder betätigen sich sportlich. Feste Termine sorgen für eine Kontinuität und liefern Selbstbewusstsein und Energie.

Eins von diesen Hobbies ist die Musik. Auffällig ist, dass Kinder und Jugendliche die durch einen Chor z. B. in einer Kantorei oder durch das Erlernen eines Instrumentes die „Alte Musik“ lieben gelernt haben, auch später wieder einen solchen Chor bevorzugen. Da sie schon früh Noten gelernt haben, „vom Blatt“ singen können und anspruchsvolle, alte und zeitgenössische Musik lieben, suchen Sie auch die Herausforderung. Jugendliche, die in Schulchören gesungen haben, lieben dort auch die Liedauswahl, da sie nicht nur modern und zeitgenössisch ist, sondern auch Volkslieder mit einem neuen Pep anbieten, das macht alles sehr reizvoll. Ist es eine Schule mit dem Schwerpunkt Musik, gibt es dort von Tutti-proben, Registerproben bis hin zu Einzelunterricht, Stimmbildung- und Probenwochen alles was man einem Sängerkollegium bieten kann. Die Kinder und Jugendlichen erlernen praktisch die klassische Chorausbildung. Sie genießen eine gewisse Nestwärme, sie fühlen sich ernst genommen und durch die Cliquen haben sie einen zusätzlichen Zusammenhalt. Ganz besonders reizvoll und anziehend, sind auch gemeinsame Unternehmungen wie Konzertreisen und Ausflüge.

In einem traditionellen Chor zu singen, so wie er vielen Gemeinden schon seit über 100 Jahren beheimatet ist, ist für diese jungen Menschen scheinbar keine Option und doch gibt es Ausnahmen. Vorstellen könnten sie sich das schon, doch bedarf es dazu, dass der Chor ein herausforderndes und anspruchsvolles Ziel hat, gesellschaftliches Zusammenleben bietet, dass man auch was miteinander unternimmt oder ausgeht, die Proben Spaß machen und auch ganz wichtig, dass man in den Chor passt, dabei sollte das Alter keine Rolle spielen. Man muß merken: Hier gehört man hin!

Universitätschor Marburg e.V.

(der Universität Marburg angeschlossen)

Seit 1989 ist der Universitätschor Marburg ein selbstverwalteter Verein. Doch bereits seit der Gründung der Universität 1527 wird in Marburg musiziert. Ein Chor, der an die Universität gebunden war, gibt es seit 1845. Ein großes Anliegen des Chores ist es, Studierenden aus allen Fachbereichen die Möglichkeiten zum Singen zu geben. Daher kommen häufig Menschen aus aller Welt zusammen. In jedem Semester wird ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, oftmals Musik von vergessenen Komponisten. Doch nicht nur das Singen ist wichtig, sondern auch das gesellige Beisammensein. So gibt es über das Jahr hin auch viele Aktivitäten. Neben dem Singen gibt es auch noch den pädagogischen Aspekt, denn die jungen Menschen lernen nicht nur anspruchsvolle Chorliteratur kennen, sondern sie erlernen auch wertvolle Kenntnisse in der Musik. Nicht zuletzt gibt es im Chor auch Mitwirkende, die eine hochklassige Ausbildung aufweisen können und ein Instrument spielen. Zum jährlichen Plan gehört neben zwei Konzerten, auch eine Konzertreise innerhalb Deutschlands oder in das nahe Ausland.

Quelle: <https://www.uni-marburg.de/de/hosting/unichor>

Die Chöre in den Dörfern und Gemeinden wünschten sich, dass es sowas gäbe wie beim Fußball oder der Feuerwehr: Von Klein auf immer im gleichen Verein. Aber auch dort bröckelt es...

Jugendliche, die in einem Jugendchor singen, bevorzugen dort die moderne Liedauswahl, die lockere Probenatmosphäre und den Gruppensinn untereinander. Solange der Lebensmittelpunkt noch auf das Dorf beschränkt ist, wird sich daran nichts ändern. Einerseits möchten sie nicht aus diesem Chor heraus, möchten auch nicht woanders singen, doch finden manche die Mehrstimmigkeit in den Erwachsenenchören reizvoll und probieren es aus. Manche fühlen sich darin wohl, weil es einfach zum Dorf gehört.

Dass sich Andere dann doch nicht dafür entscheiden und lieber einen Popchor bevorzugen würden, liegt an den starren Mustern in den Vereinen. Die Liedauswahl ist nicht jung und frisch genug, die Proben zu „steif“ und es fehlt an dem Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Das Fazit aus dieser kleinen Umfrage „Jugend im Chor – der Schritt in den Erwachsenchor?“ kann man mit einem klaren „**Jein**“ beantworten.

Es bedarf einiger Veränderungen, um Jugendliche für die Traditionschöre zu sensibilisieren, die Zeit in der die Jugendlichen beinahe „automatisch“ und „weil das ebenso ist“ in die Gesangsvereine gingen, gehört der Vergangenheit an.



Unichor Marburg 2019



Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg - Konzertreise Kanada mit Besuch der Niagarafälle

Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg

(Sängerkreis Hersfeld)

Die Gesamtschule Obersberg ist eine Schule mit dem Schwerpunkt Musik. Den Grundstein dazu legte Ulrich Meiß als er 1997 einen Schulchor gründete. Seit 2003 legt die Schule ihren Schwerpunkt auf die Musik und dies in vielfältiger Weise. Neben dem Chor gibt es Bläser- und Streicherklassen und seit 2019 können sich die Schüler auch Musik als Wahlpflichtfach aussuchen.

Mit etwa 100 Schülern ist er gewaltiger Chor mit einem enormen Stimmpotential. Das Chorrepertoire besteht aus einer breitgefächerten Auswahl an Chorstücken aller Genres. Ein besonderer Reiz sind die Konzertreisen, die in alle Länder dieser Erde gehen. Fest zum Programm gehören auch Konzerte in sozialen Einrichtungen und das Abschlusskonzert der Bad Hersfelder Festspiele. Doch vor den Erfolg haben die Götter die Arbeit (Schweiß) gesetzt. Wöchentliche Proben, Registerproben, Stimmbildung und Einzelproben gehen den Konzerten voraus, dazu eine wohlige Nestwärme, Aufmerksamkeit und gegenseitiges Vertrauen. Der Erfolg gibt den Schülern Selbstvertrauen und bereitet sie auf den Weg ins Berufsleben vor.

Quelle: <https://www.gso-hef.de/profile/musik/infos-musik-profil.html>

Kinder, Maxi- und Jugendchor Erksdorf

(Sängerkreis Wohratal)

Seit 2003 leitet Jessica Harris die drei Chöre. Viel Leidenschaft und Engagement verbirgt sich dahinter, wenn man 60 bis 80 Kinder unter einen Hut bekommen will. Doch die gelernte Erzieherin hat alles gut im Griff. Die Altersspanne liegt zwischen 3 und 29 Jahren, dadurch entsteht ein gutes Helfen untereinander. Die drei Chöre geben jedes Jahr mindestens ein Konzert, meistens zur Weihnachtszeit, die Kirche als Ausführungsort im kleinen Erksdorf reicht dafür schon lange nicht mehr. Stadthalle stellt dann auch schon mal die Stadthalle zur Verfügung, denn meistens sind es um 400 Zuhörer, die zum Konzert kommen. Die Proben 2020/2021 fanden online statt, so konnte man nicht nur alle Kinder und Jugendlichen beisammen halten, sondern man gewann auch noch neue junge Sänger dazu.

Quelle: Oberhessische Presse, Jan Fisbeck



Kinder-jugend und Maxichor Erksdorf

Was kann man also tun:

- Neue und moderne, aber auch anspruchsvolle Liedauswahl
- Sichtlich Spaß machende Proben
- Herausfordernde Ziele setzen – Konzerte, Konzertreise
- Ideen der Jugendlichen ernsthaft prüfen, Mitspracherecht ermöglichen
- Zusammengehörigkeitsgefühl festigen
- Eine „Wohlfühloase“ bieten
- Ein gutes Miteinander und aufeinander zugehen auch in verschiedenen Generationen
- Gemeinsame Aktivitäten
- Ausflüge

Die Liste ist sicher nicht vollständig, sie soll nur Anregungen geben!

Anmerkung der Redaktion.

Der gleiche Verein... ein anderer Name, ja auch das kann zu neuen jungen Sängern führen. Manchmal ist eben der Weg das Ziel. Und so kommen wir wieder zum Beginn dieses Berichtes.

Es war einmal...

der Gesangverein 1889 Grifte. Der Gesangverein hatte schon viele Jahre auf dem Buckel. Er lebte die Traditionen wie es für Gesangvereine üblich war. Einige Sänger*innen wollten neben dem traditionellen Liedgut auch andere Lieder singen und so formierte sich neben dem Traditionschor 1997 ein weiterer Chor. Das war zu Beginn bestimmt nicht einfach und wurde sicher auch mit Skepsis beäugt. Doch es funktionierte. Und



Niu Quaia & Young Voices

Niu Quaia & Young Voices

(Sängerkreis Heiligenberg)

Am 1. Dezember 2017 gab der Gesangverein 1889 Grifte sein Abschiedskonzert in der Grifteler Kirche. Der Chor gab seine Auflösung bekannt. Dennoch kam keine Abschiedsstimmung auf, sondern man hatte schon 20 Jahre vorher dafür gesorgt, dass Chorgesang in Nordhessen weiter bestehen blieb. 1997 hatte sich neben dem Traditionschor ein neuer Chor mit einem neuen Chorrepertoire gegründet. Es war keine Konkurrenz, eher ein solides Weiterführen der chorischen Tradition in die Zukunft. Die Chorgemeinschaft Niu Quaia zählt inzwischen zu den führenden nordhessischen Chören, was sie nicht zuletzt auch ihrem Chorleiter zu verdanken haben. Ein weiterer, nicht zu vernachlässigender Aspekt ist, dass sie stets für Nachwuchs sorgen. Der Chor Young Voices mit etwa 12-16 Aktiven sorgt dafür, dass Chorgesang auch einen jugendlichen Spirit hat. Etwas was noch hinzu kommt und sozusagen das I-Tüpfelchen bildet, ist die Zusammenarbeit mit der Musikschule Schwalm-Eder-Nord. Hier finden sich die ganz jungen Musiker. Gesang und das Erlernen eines Instrumentes sorgen für die Basis um Kinder für Musik zu sensibilisieren.

Der Chor Niu Quaia lockt mit seinem modernen Chorgesang potentielle Sänger an, ebenso mit seinen Aktivitäten zu denen auch alle zwei Jahre eine Konzertreise gehört.

Quelle: <https://chor-nordhessen.de>

der Chor gab sich einen neuen Namen: Niu Quaia. Ungewohnt, neuartig, aber doch ganz einfach und mit Erfolg wuchs der Chor heran. 1999 kam ein neuer Chorleiter, er brachte noch mehr Pep in Chor. Der Chor wuchs zusammen, gab Konzerte und ging auf Konzertreisen. Später kam ein weiterer Chor dazu, sozusagen die Vorstufe zum neuen Chor. Junge Menschen mit wieder einem anderen

Repertoire bereicherten die Chorwelt Nordhessens. Der ursprüngliche Gesangverein 1889 Grifte zeigte sich wieder in einem ganz neuen Bild. Irgendwann war dann der Punkt gekommen, dass man von der Chorbühne abtreten muß und das war 2017 dann der Fall. Es gab ein Abschiedskonzert der beiden Chorgattungen mit dem Bewusstsein, dass es gut weitergeht, nur eben anders!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder und Chorleiter der Chöre aus Bad Hersfeld, Erksdorf, Grifte und Marburg. Die Befragten waren zwischen 16 und 29 Jahren, sowohl männlich als auch weiblich und kamen aus Großstädten, Kleinstädten und Dörfern. Sie singen alle in Gemischten Chören und empfinden ihren Chor wie eine große Familie.

Deutsches Chorfest 2022



Eigentlich sollte das Deutsche Chorfest schon 2020 in Leipzig stattfinden, doch durch die Pandemie verzögerte sich auch das größte Choreignis Deutschlands um zwei Jahre. 350 Chöre mit rund 9.500 Sängerinnen und Sängern trafen sich in der Musikstadt Leipzig, um in 539 Konzerten ein Zeichen für den kulturellen Neustart zu setzen.

Und aus unserem Sängerbund waren auch Chöre mit dabei.

Nach der Ankunft, und dem Bezug der Zimmer im Hotel direkt in der Innenstadt, ging es zur Eröffnung auf den Marktplatz. In den nächsten Tagen wurden dann viele Veranstaltungen besucht und unter anderem ein nicht ganz unbekannter Chor aus unserem MSB unter der Leitung von Bundeschorleiter Karl Heinz Wenzel bei einem spontanen Konzert in einer Einkaufspassage bejubelt.

Über 350 Chöre sangen in Leipziger Konzerthäusern und Kirchen. Da war es nicht so einfach, sich zu entscheiden, welchen

man gern hören wollte. Manche Veranstaltungsorte waren etwas weiter entfernt. Da war es gut, dass in den Gesamttickets auch die Fahrten mit dem Öffentlichen Nahverkehr inkludiert waren. Vom großen Rundfunkchor Wernigerode bis zu 5-köpfigen Acapella-Gruppen, von Bach bis Queen – alle Genres waren vertreten. Für jeden war etwas dabei.

Aber einer der wichtigsten Termine für uns war natürlich der Auftritt unseres Chores am Samstagmittag im Kupfersaal.

Projektchor „Frauensache“ des Sängerkreis Chatten

Endlich war es so weit, der Sängerkreis Chatten fuhr mit 48 Personen zum Deutschen Chorfest nach Leipzig.

Nachdem auch diese Veranstaltung vom Deutschen Chorverband verlegt werden musste, machten sich am 26. Mai 2022 die Chatten auf den Weg nach Leipzig. Im Gepäck nicht nur gute Laune und ein kleines Frühstück, sondern auch ihren Projektchor „Reine Frauensache“. 20 etwas aufgeregte, aber sehr motivierte Sängerinnen, die unter der Leitung von unserer Kreischorleiterin Sonja Störmer in den letzten Monaten ihr Wochenende „geopfert“ haben, um unseren Sängerkreis in Leipzig würdevoll zu präsentieren.



Sängerkreis Chatten auf dem Weg nach Leipzig



Gutgelaunter Projektchor Frauensache



Projektchor Frauensache beim Auftritt in Leipzig



Cantabile



T(H)erzprung

Nicht nur die Zuhörer aus dem Chattengau zollten dem Projektchor nach Ihrem sehr gelungenen Auftritt großartigen Applaus. Nach zwei Jahren großer Enthaltsamkeit hatten wir endlich wieder ein Gefühl von Gemeinschaft im Chor und mit anderen Chorinteressierten. Nach anfänglichen „Berührungängsten“ und enormer Skepsis gegenüber Großveranstaltungen wurden wir von den Konzepten der Stadt Leipzig und des Deutschen Chorverbandes letztendlich überzeugt.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Fahrt zum nächsten Deutschen Chorfest. Dieses findet vom 29.05. bis 01.06.2025 in Nürnberg statt.

Frauenchor Cantabile und der Gemischte Chor T(H)erzprung aus Birkenbringhausen

Vom 26. bis 29. Mai 2022 war Leipzig ganz Chor! 4 Tage lang haben rund 350 Chöre die Stadt zum Singen gebracht. Mit dabei auch der Frauenchor Cantabile und der Gemischte Chor T(H)erzprung aus Birkenbringhausen.

Vom Kinderchor über Männergesangverein bis zur Vocal Band oder Kantorei waren an allen Tagen viele bunte Tageskonzerte zu hören. Die Chöre aus Birkenbringhausen durften in verschiedenen Kirchen, der Alten Handelsbörse und bei einem Open-Air-Konzert im Clara-Zetkin-Park ihre Stimmen erklingen lassen. Das Konzertprogramm war bunt gemischt. Beide Chöre sangen einen Auszug aus Ihrem Repertoire. Nach den eigenen Konzerten blieb ausreichend Zeit den Stimmen der anderen Chöre zu lauschen, an Mitsingaktionen oder musikalisch gestalteten Gottesdiensten teilzunehmen. Selbst beim Schlendern durch Einkaufspassagen und Sehenswürdigkeiten waren immer wieder Chöre zu hören. Leipzig war an diesem Wochenende ganz Chor. Die Abende waren voll mit Festkonzerten und Nachtklang-Konzerten. Beide komplettierten das Programm und luden zum Verweilen bei hochkarätiger Chormusik ein.

Die Birkenbringhäuser Sängerinnen und Sänger waren voller Freude nach zwei langen Jahren mit wenig Gesang endlich wieder voller Herzblut singen zu können.

Einen Auszug aus ihrem Programm zum Chorfest in Leipzig haben die Chöre am 24. Juli im Rahmen einer Sommerkostprobe in der Liebfrauenkirche zu Gehör gebracht. Mit dabei waren auch der Kleine Männerchor aus Birkenbringhausen, der Chor „Dynamis“, Beate Kötter an der Orgel und Benedikt Huhn an der Posaune sein. Der Eintritt war frei, doch Spenden zugunsten der Chorarbeit und der Renovierung des Dachstuhls der Liebfrauenkirche wurden erbeten.

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Edertal



Der **Frauenchor Glissando** im MGV 1877 Altenlotheim e.V. unter der Leitung von **Horst-Werner Bremmer** feiert in diesem Jahr seinen **20. Geburtstag**.
 Gastchor: der **12-fache Meisterchor MGV Sängerkreis Heiligenhaus** unter der Leitung von **Claudia Rübben-Laux**.
 Das Konzert findet am **Samstag, den 03. September 2022, 19:00 Uhr** im DHG Altenlotheim statt.
 Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten und wir laden alle herzlichst dazu ein.

Ehrungen im Sängerkreis Chatten

Der Sängerkreis Chatten ehrte am 15. Mai in Werkel an seinem Kreissängertag verdiente aktive Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue für den Chorgesang. Nach der Begrüßung und den Grußworten, wurden die Ehrungen vom Präsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes Volker Bergmann, Stellv. Vorsitzende des SK Chatten Jacqueline Roscher und dem Vorsitzenden des SK Chatten Ulrich Kreuter durchgeführt.

So war unter anderem anwesend: Frau Marie Kiefer von der Chorgemeinschaft Gudensberg, die für 70 Jahre aktives Singen ausgezeichnet wurde. Volker Bergmann erinnerte in seinen Grußworten daran, dass Frau Kiefer zu einer Zeit angefangen hat zu singen, als noch Konrad Adenauer Bundeskanzler war.

Zur Ehrung anwesend waren:

70 Jahre	Marie Kiefer
65 Jahre	Gertrud Paul
60 Jahre	Friedhelm Siegmann
50 Jahre	Reinhold Scherp, Horst Freudenstein
40 Jahre	Renate Otto

In Abwesenheit geehrt wurden:

Georg Knaust (75), Margret Otto (70), Roland Trhlin (70), Hannelore Krimke (65), Waltraud König (60), Heinrich Huber (50),



Volker Bergmann, Horst Freudenstein, Sonja Störmer, Gertrud Paul, Klaus Trollhagen, Renate Otto, Friedhelm Siegmann, Ulrich Kreuter, Marie Kiefer, Reinhold Scherp

Hansi Thiel (50), Karl-Ernst Aderhold (40), Christel Möller (40), Helga Lachnit (25), Manfred Uchtmann (25).

Anschließend wurde der Kassierer des Sängerkreises und Vorsitzende der Chorgemeinschaft Gudensberg Werner Heinevetter für seine fast 30-jährige Tätigkeit im Sängerkreisvorstand mit einem kleinen Geschenk überrascht. Werner Heinevetter ist seit fast 30 Jahren im Sängerkreisvorstand.

1993 wurde Werner Heinevetter zum ersten Mal in den Sängerkreisvorstand gewählt. Damals als stellvertretender Kassierer neben unserem damaligen Kreiskassierer Walter Theis. 2013 übernahm Werner die Kasse als Schatzmeister.

Werner ist nicht nur ein sehr pflichtbewusster und zuverlässiger Kassierer. Werner ist der ruhende Pol in unserer Mitte, der immer ein Auge auf die wichtigen Kleinigkeiten

ten im Sängerkreis hat. Werner ist für seine Tätigkeiten mit dem Sonderehrenzeichen in Gold vom MSB ausgezeichnet.

Wir danken Werner für seine Tätigkeit, und freuen uns, ihn in den nächsten Jahren weiter in unserem Vorstand zu wissen.

Fortsetzung der Gespräche über eine Fusion der Sängerkreise Chatten und Efzetal wurde beschlossen

Der Vorstand des Sängerkreis Chatten informierte am Kreissängertag seine Delegierten über die Pläne, die Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Efzetal zu intensivieren, und berichtete vom Ablauf und den Ergebnissen der bisherigen Gespräche. Klaus Trollhagen, Vorsitzender des Sängerkreis Efzetal, der ebenfalls anwesend war und Ulrich Kreuter erläuterten den Delegierten die schon jetzt sehr freundschaftlich geführten Sondersprechgespräche, in denen beide Vorstände mit eingebunden sind.

Ziel der Fusion soll nicht nur der Zusammenschluss sein. Vielmehr sollen neue Impulse für die angeschlossenen Vereine aus der Fusion hervorgehen. In jedem Sängerkreis gibt es Veranstaltungen, die dem dann neuen Sängerkreis zugutekommen können. Für den Sängerkreis Chatten ist das Workshop-Wochenende Musik ErLeben zu nennen, welches regelmäßig in den ungeraden Jahren stattfindet. Vorbereitet wird aktuell Musik ErLeben am 17. und 18. Juni 2023 in Kooperation mit der Stadt Gudensberg. Auch die Durchführung von Kreischorkonzerten in den jeweils geraden Jahren ist weiter vorgesehen.

Auf Nachfrage konnte Ulrich Kreuter darlegen, dass zwei gleichberechtigte Sängerkreise die Fusion zu einem neuen Sängerkreis eingehen wollen und auf Augenhöhe miteinander sind.

Die anschließende Abstimmung über die Fortsetzung der Gespräche mit dem Ziel der Fusion erfolgte einstimmig.



Frauenchor Hemeln unter Leitung von Heike Zimmermann

Foto: Andreas Noll



Männer-Chorprojekt unter Leitung von Dr. Holger Bartels

Foto-Andreas Noll

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

„Chorkonzert - Da ist garantiert für jeden was dabei!“

Bericht über ein Chorkonzert in Hemeln

Unter dem Motto „Chorkonzert - Da ist garantiert für jeden was dabei!“ fand am Sonntag, 04.07.22, in Hemeln im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser ein Chorkonzert statt. Bei schönstem Sonnenschein präsentierten sich vier Hemelner Chöre in der Marienkirche und begeisterten das Publikum in der vollbesetzten Kirche. Es war für viele der teilnehmenden Chöre das erste Konzert nach langer pandemisch bedingter Pause. Der Frauenchor Hemeln unter der Leitung von Heike Zimmermann war mit 20 Sängenden der zahlenmäßig größte Chor und glänzte mit Darbietungen aus ihrem Repertoire, wobei vor allem die Musical-Nummer „Memory“ beim Publikum gut ankam.



Jugendchor unter der Leitung von Dr. Holger Bartels

Foto: Andreas Noll

Der Jugendchor Hemeln unter der Leitung von Dr. Holger Bartels sang Stücke aus dem Pop-Bereich, von Oldies bis zu aktuellen Hits der letzten Jahre. Bei den Sänger*innen war die Freude groß, endlich wieder live mit ihrer Musik begeistern zu können. Neben diesen beiden bekannten Chören, hatten zwei Chöre ihre Premiere. Der Schulchor der Hemelner Grundschule, der ein Projekt des MGV „Concordia“ 1860 Hemeln ist, führte zum ersten Mal die in diesem Schuljahr erarbeiteten Stücke auf.

Unter der Leitung von Sascha Jatho und Ramona Hirschel präsentierten die Kinder unter viel Applaus Stücke, die von einer selbstgedichteten Version des bekannten Wellermann-Liedes bis hin zu modernem Pop alles boten. „Mit dem Schulchor wollen wir auch Schulkinder in Hemeln zum Singen begeistern und ihnen sagen: Singen macht Spaß und alle können mitmachen!“, erklärt Ramona Hirschel die Idee dahinter. Spaß hatten dabei nicht nur die Kinder, sondern auch das Publikum. Auch das Männer-Chorprojekt, ebenfalls ein Projekt des MGV „Concordia“ 1860 Hemeln, unter der Leitung von Dr. Holger Bartels trat zum ersten Mal auf. Nach 10 Proben boten die Sänger des Projekts vier ihrer erarbeiteten Stücke dar. Auch hier ging es darum, Freude am Singen zu vermitteln. Dr. Holger Bartels erklärt das so: „Die Idee war es, Interessierte dort abzuholen, wo sie sind, mit eingängigen Melodien und bekannten Rhythmen“. Auch wenn das Konzert der krönende Abschluss dieses Männer-Chorprojekts war, wird es im Herbst ein weiteres Projekt für interessierte Sänger geben, dann allerdings mit dem Schwerpunkt Weihnachtslieder.

Nach langer Pause war dieses erste große Chorkonzert in Hemeln ein großer Erfolg, bei dem, wie versprochen, für alle etwas dabei war. Am Ende waren sich alle einig: Gerne wieder!

Nach der Veranstaltung gab es im Garten rund um die Kirche kühle Getränke und Zeit für Austausch. Hemeln, ein kleines Dorf in Südniedersachsen, hat eine ziemlich lebendige Chorszene. Aber auch hier haben die bereits erwähnten Chöre bzw. Gesangsvereine mit Nachwuchs-Problemen zu kämpfen. Die beiden präsentierten Projekte sind eine der Ideen, mit denen das geändert werden soll. Der Vereinsvorsitzende des MGV „Concordia“ 1860 Hemeln, Sascha Jatho, hat sich besonders für die Projekte engagiert. „Wir wollen nicht nur die ansprechen, die schon lange singen, sondern auch denen Mut machen, die sich bisher nicht getraut haben. Wer in einem Chor mitmacht, erlebt Gemeinschaft, musiziert und ist am Ende vielleicht positiv von sich selbst überrascht. Wir wollen, dass alle die Chance haben, das einmal auszuprobieren. Unsere Projekte sind ein einsteigsfreundlicher Start für Jung und Alt“.

Wenn das interessierte Gespräch nach der Veranstaltung ein Indiz war, dann ist zu hoffen, dass dieser Plan aufgeht.

Artikel von: Julia Bartels

Sängerkreis Hersfeld

Stabwechsel beim Chorverein Bad Hersfeld

Eckhardt Bode folgt Hans Jürgen Dietz nach 53 Jahren als Vorsitzender

53 Jahre lang – mehr als ein halbes Leben – stand Hans Jürgen Dietz als Vorsitzender an der Spitze des Chorvereins Bad Hersfeld 1908 e.V. – diese Ära ging nun zu Ende. Während der ersten Mitgliederversammlung nach Corona wählten die Choristen Eckhardt Bode zum Nachfolger von Dietz, der im Vereinsvorstand jedoch als stellvertretender Vorsitzender mit Rat und Tat weiterhin zur Seite steht. Bode, der ein einstimmiges Votum erhielt, dankte seinem Vorgänger für die jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit, mit der er den Verein durch „schwieriges Fahrwasser“ lenkte und auf seine Erfolgsspur brachte, in der er heute als Festspiel-Chor steht.

In seiner Abschiedsrede als Vorsitzender gab Dietz einen komprimierten Rückblick auf die bewegte Geschichte des Vereins seit dem Kaiserreich bis zum hier und heute: 1872 wurde der Chor, der damaligen Zeit entsprechend, als Männerchor „Quartettverein Hersfeld“ gegründet. Kurz nach Beginn des 20. Jahrhunderts wurde er zum gemischten Chor erweitert und ist seit 1908 Oratorien-Chor und Konzertveranstalter.

Von 1900 bis Mitte der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts prägte der Chorverein überwiegend mit Chor- und Instrumentalkonzerten das Kulturleben in Hersfeld, überstand die Weltkriegs- und die Nachkriegsjahre mit allen Höhen und Tiefen. 1965 befand sich der Chorverein in einer tiefen Talsohle: Es fehlten der Sängernachwuchs und der Chorleiter. So kam es zu einer Zusammenarbeit mit der Hersfelder Stadtkirchen-Kantorei und zu gemeinsamen Oratorien-Aufführungen. Die angeratene Fusion wurde allerdings mehrheitlich abgelehnt; zurück blieb ein geschwächerter



Ernennung von Hans Jürgen Dietz zum Ehrenvorsitzenden des Chorvereins durch seinen Nachfolger Eckhardt Boder

Chorverein, dessen Vorsitzender Dietz 1969 wurde. Seitdem ging es wieder bergauf, auch und gerade, weil es Dietz 1982 gelang, Helgo Hahn als künstlerischen Leiter und Dirigenten des Chores zu gewinnen.

Hahn hat mit dem Chorverein im Laufe der Jahre viele bedeutende Chorwerke und Oratorien erfolgreich aufgeführt, auch von zeitgenössischen Komponisten, die selten gespielt werden, betonte Dietz. So habe der Chorverein ein Alleinstellungsmerkmal gefunden, das vom Konzert-Publikum in Bad Hersfeld geschätzt wird.

2019 konzertierte der Chorverein am Volkstrauertag mit dem „Mozart-Requiem“ in der Stadtkirche. „Dann überraschte uns Corona“, so Dietz weiter. Dadurch fielen auch die Veranstaltungen 2020 und 2021 aus, darunter Donizettis großes Chorwerk „Messia di Gloria“ für das Eröffnungskonzert der 70. Festspielsaison im April 2020 und im Dezember in der Stadtkirche das Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn.

„Zunächst glaubten wir, 2021 das Eröffnungskonzert der 70. Festspielsaison nachholen und ein Konzert im November realisieren zu können. Corona hat alles zer-



Der neue Vorstand des Chorvereins Bad Hersfeld 1908 e.V. (v.l.n.r.): Irmgard Schill, Schriftführerin, Helgo Hahn, Künstlerischer Leiter, Melanie Eckhardt, Beisitzerin, Matthias Ackva, Finanzwart, Eckhardt Boder



Jubilare, Gäste, Chorleiter und musikalischer Leiter, alter und neuer Vorsitzender (v.l.n.r.) Günther Busch, Melanie Eckhardt, Rosemarie Dahlmann, Pamela Maiwald, Klaus Straube, Dr. Ilse-Lore Baschek, Helmut

schlagen“, bedauerte der scheidende Vorsitzende. Jetzt bestehe aber die Hoffnung, am Sonntag, 8. Mai 2022, in der Stadthalle zur Eröffnung der 71. Festspiel-Saison „Mozarts Krönungsmesse“ und „Sinfonie A-Dur“ unter der Leitung von Helgo Hahn in dessen 40. Jubiläumsjahr präsentieren zu können. „Und für Sonntag, 6. November 2022, planen wir in der Stadtkirche die Aufführung des „Stabat Mater“ von Karl Jenkins“, so Dietz abschließend.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden neben Bode und Dietz auch Sieglinde Wenzel als zweite Stellvertreterin und Matthias Ackva als Schatzmeister gewählt. Melanie Eckhardt, Michael Adam, Bernd Schill und Birgit Bätz ergänzen als Beisitzer den Vorstand des Chorvereins für die kommenden zwei Jahre. In dieser Zeit kommt nach den Ausführungen des neuen Vorsitzenden Bode besonders eine große Aufgabe auf den Verein zu: Neue Mitglieder gewinnen. „Wir brauchen im Tenor, im Bass und im Sopran frische Stimmen, um langfristig das hohe Niveau des Vereins beibehalten zu können“, appellierte Bode an die Mitgliederversammlung und forderte alle auf, dabei mitzuhelfen und Nachbarn, Freunde und Bekannte anzusprechen. Mit langem Beifall bedachten die Mitglieder die anschließende Ernennung von Hans Jürgen Dietz zum Ehrenvorsitzenden des Chorvereins.

Überraschungsgäste bei der Mitgliederversammlung waren Erster Stadtrat Gunter Grimm, der herzliche Grüße überbrachte und Dietz für sein jahrzehntelanges Engagement dankte, sowie Festspiel-Intendant Joern Hinkel. Dieser hatte sich eine Besonderheit ausgedacht: Per Interview „kitzelte“ er aus Dietz Insiderwissen über die Bad Hersfelder Festspiele, pikante Anekdoten und ereignisreiche Momentaufnahmen heraus, sehr zur Freude und Überraschung der gut 60 Chorvereinsmitglieder, die zur Wahl gekommen waren.

Chorverein ehrte langjährige Mitglieder

Zwei Jahre lang konnte der Chorverein Bad Hersfeld 1908 e.V. coronabedingt nicht proben, auftreten oder tagen; vor wenigen Tagen war diese lange „Durststrecke“ vorbei. Neuwahlen erfolgten, aber es wurden auch eine ganze Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr langjähriges Wirken geehrt:

Hans Jürgen Dietz für 53 Jahre Vorsitzender; Helgo Hahn für 40 Jahre Chorleiter und 30 Jahre musikalischer Leiter; Steffi Meylich, Rosemarie Dahlmann und Annelie Rockensüß für 40jährige Mitgliedschaft; Günther Busch, Steffi Imhoff-Rieger, Doris Eckert und Brigitte Sura-Freytag für 25 Jahre Mitgliedschaft; Dr. Ilse-Lore Baschek, Jutta Dalz, Heike Busse, Annelie Hoppt, Monika Kasper, Marianne Schütz, Angelika Siegel, Ilona Stahl, Renate Weyland, Evelyn Petzold, Pamela Maiwald, Klaus Straube, Dr. Marie Trümmner, Dr. Johannes Brennecke-Born und Helmut Kramer für ein Jahrzehnt Mitgliedschaft.

Wieder auf Konzertreise

Der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg

Da freuten sich 85 Sängerinnen und Sänger des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg: Nach fast eineinhalb konzertlosen Jahren konnte der Chor nun endlich wieder verreisen und seine Musiküber das Fronleichnamwochenende einem Publikum außerhalb Bad Hersfelds präsentieren. „Diesmal waren besonders die jüngeren Schülerinnen und Schüler mit im Emsland“, sagt Chorleiter Ulli Meiß. Denn die AbiturientInnen und die Ehemaligen, die studieren, hatten keine Zeit. „Wir waren eine ganz tolle, harmonische Gruppe“, schwärmt Meiß. Mit ihm waren weitere vier Lehrkräfte der Schule mit dabei.

„In Papenburg gaben wir das erste große Konzert nach der langen Coronapause“, so der Chorleiter. Zwar wären nur wenige Proben vorher möglich gewesen, doch das Publikum in der St.-Josef-Kirche sei begeistert gewesen. Meiß war mit seinem Chor im Jahr 2006 bereits dort und freute sich, vom damaligen Pfarrer empfangen zu werden. „Unser Konzert gemeinsam mit der Bigband des Gymnasiums Papenburg war sehr gut besucht und wir haben rund eineinhalb Stunden internationale Lieder, Volkslieder und Popsongs präsentiert.“ Stehende Ovationen waren der Lohn für die jungen Stimmen aus der Festspielstadt. „Am bewegendsten war ‚Freiheit‘ von Marius Müller-Westernhagen“, erinnert sich der Chorleiter.

Über eine Freundschaft der Schulen aus Bad Hersfeld und Papenburg sei der Kontakt zustande gekommen. „Wir waren auch in der Schule zum Grillen eingeladen und es haben sich neue Freundschaften ergeben und es sind neue Kontakte geknüpft worden“, freut sich Meiß. Neben dem Konzert gestalteten die SängerInnen auch eine katholische Messe in der St.-Antonius-Kirche musikalisch mit. „Nach dem Gottesdienst wurde sogar applaudiert und wir mussten eine Zugabe singen“, sagt Meiß. Über bei-



Konzert in der Kirche St. Josef



Blechbläser der Gesamtschule Obersberg

de Auftritte sagt der Chorleiter: „Sowohl die Zuhörer als auch die Sängerinnen und Sänger konnten durch die Konzerte eine Weile die Probleme der Welt vergessen.“

Neben Proben und Auftritten gab es für die SchülerInnen auch ein interessantes Ausflugs- und Freizeitprogramm. Neben dem Erkunden der Stadt Papenburg und ihrer zahlreichen Kanäle - unter anderem auf einer Bootstour - ging es in ein Freilicht-Museum, in dem die Geschichte des Torfes im Emsland gezeigt wurde. „Wir haben viel über das Leben im und mit dem Moor erfahren“, erzählt der Chorleiter. Einen Tag verbrachten die SängerInnen auf der Nordseeinsel Norderney. „Ein Großteil hat sogar in der Nordsee gebadet“, so Meiß. Beeindruckend sei auch der Besuch der Meyer-Werft in Papenburg gewesen, in der große Kreuzfahrtschiffe gebaut werden.

Nach fünf erlebnisreichen Tagen kehrten die Schülerinnen und Schüler wieder zurück. Vor den Sommerferien wird es noch eine Probenwoche auf Rügen geben, um die Konzerte am 3. und 4. September in der Bad Hersfelder Stiftsruine vorzubereiten.

Bericht: Christopher Göbel

Bilder: Alai Barite

Das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg in Kooperation mit der Konrad-Duden-Schule und der Modellschule Obersberg hatte sich lange auf diesen Augenblick gefreut. Nach zwei Jahren Pause mit kleinen Unterbrechungen umrahmten die jungen Musiker Mitte Mai eine Veranstaltung des Rotary Clubs Bad Hersfeld. Dabei sorgten sie nicht nur für gute Stimmung. Vielmehr trugen sie mit dazu bei, dass der Erlös der Veranstaltung ukrainischen Flüchtlingen im Landkreis zu Gute kam.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
13. November 2022**

Sängerkreis Kassel

Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.

Stadtteilstfest „Niedervellmar Open“ am 03. April 2022

Die Teilnahme am diesjährigen Stadtteilstfest war ein voller Erfolg! Unser Infostand direkt neben dem Schwester-Selma-Becker-Denkmal war gut besucht, Flyer konnten fleißig verteilt werden.

Wir freuen uns auf viele neue Chorsingende und/oder unterstützende Mitglieder und auf die Kooperation mit der Grundschule Niedervellmar, zum Jubiläumsjahr 2023 ein Kinderchorprojekt zu präsentieren.

Die „Sonderedition Honig“, entstanden durch die Zusammenarbeit mit Bastian Kunz und der Imker-AG der Ahnatal-Schule Vellmar wurde für die Ukraine-Hilfe verkauft, gesammelt wurden 90,50 EUR. Herzlichen Dank allen, die diese Aktion unterstützt haben!



Imker AG der Grundschule Niedervellmar

Jahreshauptversammlung mit Ehrung für 65 Jahre aktives Singen

Auf der Jahreshauptversammlung am 4. April 2022 wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Für 65 Jahre Aktives Singen im Chor wurde Annemarie Schneider geehrt, für 25 Jahre Sabine und Christian Krause. Der 1. Kreisvorsitzende des Sängerkreises Kassel Udo Kroening er überreichte im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) Urkunden und Ehrenabzeichen.

Für langjährige Zugehörigkeit im Volkschor Niedervellmar ehrte Vorsitzende Bettina Waitz Annemarie Schneider für 65jährige, Edeltraud Bommhardt und Sigrid Ackermann für 50jährige sowie Sabine und Christian Krause für 25jährige Mitgliedschaft mit Urkunden und Ehrennadeln. Die Ehrung für Ursula Vitt für 50jährige Chorzugehörigkeit wird zu einem späteren Anlass nachgeholt. Als Kassenprüferin wurde Renate Stuthmann neu gewählt. Der vorgelegte Satzungsentwurf zur Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen.



**Ehrung für 65 Jahre aktives Singen -
Annemarie Schneider**

Mit einem Schlusswort der Vorsitzenden Bettina Waitz und Dankeschön an die Mitglieder für ihre Solidarität und an das Vorstandsteam für ihre Loyalität und gute Zusammenarbeit endete die Veranstaltung. Das Spendenschwein „Nadija“ für die Ukraine-Hilfe wurde auch fleißig gefüttert – Danke allen Spendern und Spenderinnen!



Die Geehrten aus dem Volkschor Niedervellmar

Stimmbildungsseminar des Sängerkreises Kassel e.V.

Wie man seine Stimme pflegen und trainieren kann, wie man seine Stimme ökonomisch anwenden kann oder wie die Stimme dauerhaft und anstrengungsfrei eingesetzt werden kann, das waren Trainingseinheiten bei dem Stimmbildungsseminar an dem siebzehn Sängerinnen und Sänger des Landkreises Kassel teilgenommen haben. Veranstaltet wurde das Seminar am 4. Juni vom Sängerkreis Kassel e.V., der den Sängerinnen und Sängern der angeschlossenen Chöre die Möglichkeit geben wollte, nach der langen Singpause durch die Coronapandemie die Stimmen wieder zu trainieren. In der Chorleiterin, Gesangspädagogin und Atem- und Stimpfpädagogin Frau Petra Wittmer konnte eine kompetente und fachlich gut ausgebildete Stimmbildnerin gefunden werden, um dieses Seminar ab-



Stimmbildungsseminar Sängerkreis Kassel

zuhalten. So trafen sich aus fünf Chören siebzehn Sängerinnen und Sänger zu dieser Veranstaltung. In der Gaststätte Himmel in Schauenburg/Hoof konnte ein entsprechend großer Raum gefunden werden, wo mit genügend Abstand trainiert werden konnte. Auch für das leibliche Wohl war mit kleinen Gerichten in der Pause gesorgt. Alle Teilnehmer waren mit dem Ambiente der Veranstaltung rundum zufrieden. Sehr praxisnah und anschaulich konnte Frau Wittmer die Lehrinhalte des Seminars an die Teilnehmer vermitteln. Das Fazit am Ende des Seminars war, das hat sich wirklich gelohnt und ruft nach Fortsetzung. So bietet der Sängerkreis Kassel am 4. Oktober einen weiteren Stimmbildungskurs an, der schon jetzt mit 25 Sängerinnen und Sängern ausgebucht ist. Bei der großen Nachfrage werden sicherlich weitere Termine geplant.

Chöre kämpfen sich aus Corona

Sängerkreis setzt große Hoffnungen auf Singen im Park am Steinertsee

Schauenburg. Die Chöre im Sängerkreis Kassel, der die Stadt und einen Großteil des Umlands abdeckt, kämpfen sich erst langsam aus der Corona-Krise. Wie groß der Verlust an - zuletzt 1248 aktiven - Chormitgliedern, der schon vor der Pandemie wegen der Überalterung vieler Chöre ein großes Thema war, am Ende sein wird, ist noch nicht absehbar. Klar ist schon, dass die Zahl der passiven Mitglieder in den Chören deutlich geschrumpft ist. Die Gewinnung von Nachwuchs und die Verstärkung der Werbung für den Chorgesang wird künftig im Mittelpunkt stehen. Das ist die wichtigste Botschaft, die beim Kreissängertag am Wochenende im Schauenburger Ortsteil Hoof, deutlich wurde.

Noch nicht alle Chöre hätten ihren Probenbetrieb wieder aufgenommen, sagte der Sängerkreisvorsitzende Udo Kröninger. Die Sorge vor einer Ansteckung mit dem Virus bestimmte auch den Sängertag.

Trotz der Lockerungen empfehle er weiter die 2Gplus-Regel und möglichst noch zusätzliche Schnelltests, erklärte Kröninger. Wegen Corona verzichteten die Mitglieder auf das traditionelle Singen. Man probe nur in Kleingruppen, berichtete Olaf Florin aus Ihringshausen. Die dortigen Chormitglieder planen für den Ostersonntag ein Friedenskonzert für die Ukraine. Voll wieder im Probenbetrieb ist beispielsweise wieder der Gemischte Chor Bettenhausen, wie dessen Vorsitzende Elvira Meise berichtete. Die meisten Aktiven kämen zum Üben, für den 12. Juni plane man ein Konzert. Vom Engagement der Aktiven sei sie selbst überrascht, sagte Meise.

Kröninger setzt seine Hoffnung auf das am 11. September geplante Singen im Park am Steinertsee in Kaufungen. „Das ist eine große Chance für die Chöre, sich nach der zweijährigen Zwangspause wieder darstellen zu können“, sagte er. Bisher hätten sich acht Chöre angemeldet. „Ich hoffe,

dass noch etwas dazukommt“, meinte er. Künftig müssten sich die Chöre darum kümmern, Kinder und Jugendliche für den Chorgesang zu begeistern. Da seien etwa Angebote für die Nachmittagsbetreuung in Schulen eine Chance. Er hoffe, dass sich der Mitteldeutsche Sängerbund mit seiner neuen Jugendreferentin künftig stärker um den Nachwuchs kümmere. Bisher sei das eine „Good-will-Geschichte“ gewesen, „wo nichts hinterherkam, kritisierte Kröninger. Der Sängerkreis hat allerdings selbst Probleme, jemanden für die Betreuung seiner vier Kinderchöre zu finden: Die Wahl für das Jugendreferentenamt scheiterte mangels Kandidaten. Text und Foto: Peter Dilling

Sängerkreis Mittelwerra-Unterwerra

Internationaler Gesangsvereins- und Chöretreffen in Kirchberg/Tirol

Nach einer 2jährigen Corona bedingten Unterbrechung nutzten Sänger aus Eichenberg, Kleinalmerode und Hitzerohe das verlängerte Wochenende zu Fronleichnam für einen Ausflug zum 7. Internationalen Gesangsvereinstreffen in Kirchberg in Tirol. Zum 4. Mal hatte man sich angemeldet, und bei Regenwetter in Bayern und schönstem Sonnenschein in Tirol genossen die Teilnehmer den Aufenthalt bei „Freunden“ in Kirchberg. Doch dieser Ausflug stand unter keinem guten Stern, mussten doch kurzfristig 4 Sänger coronabedingt absagen, ein weiterer Sänger reiste nach der ersten Nacht schon wieder ab, so dass schlussendlich noch 22 Sänger die eingeübten Lieder vortragen konnten. Bereits kurz nach der Ankunft begann das vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental hervor-



Von li. Vorsitzende Udo Kröninger, die neu gewählte Schriftführerin Gisela Schüttler und die Vorstandskollegen Monika Ramus, Elvira Meise und Jörg Märtsch



Ansingen vor der Pfarrkirche in Kirchberg

ragend organisierte Treffen, an dem insgesamt 13 Gesangsvereine und Shantychöre sowie Singvereine aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teilnahmen. Erster Höhepunkt war das Gemeinschaftssingen am ersten Tag auf dem Marktplatz in Kirchberg unter der Leitung des Kirchberger Chorleiters Peter Schmiedinger. Gesungen wurde „Das Lied der Berge“. Da dem Tourismusverband von den bisherigen 3 Teilnahmen des MGV Eichenberg bekannt war, dass dieser Chor das Lied „Sonne über Tirol“ von Robert Pappert im Repertoire hat, wurde er gebeten, zur Begrüßung den Chorsatz vorzutragen.

Am Freitag stand das Singen der Vereine auf den Bergrestaurants im Wandergebiet Kirchberg/Tirol auf dem Programm. Die Sänger des MGV 1896 Eichenberg, verstärkt durch Sänger der ATGV Kleinalmerode und des MGV Hitzerode, sangen unter Leitung der Chorleiterin Ulrike Hildebrand (Frankershausen) zusammen mit dem Männerchor Pfaffnau aus der Zentralschweiz in der Oberlandhütte, einer Hütte des Deutschen Alpenvereins (DAV).



Auftritt auf der Hauptbühne

Bei schönstem Sommerwetter und einer kurzen Wanderung, geführt durch die Wanderführerin Elisabeth Sohm, zum Aschauer Wasserfall mit Hängebrücke konnten sich die Teilnehmer an der „Spertentaler Kneippanlage“ erfrischen, bevor man in der Oberlandhütte einkehrte.

Am Sonnabend hatten wir unseren ersten Auftritt schon am Vormittag. Auf Bitten des Kärntner Terzetts (sie mussten vorzeitig abreisen) sangen wir auf der Hauptbühne mit ihnen das „Glabatscher Wegkreuzlied“.



Gemeinsamer Auftritt vor der Oberlandhütte

Nachmittags hatten wir, wie im Programm vorgesehen, unseren 30minütigen Auftritt und konnten die zahlreichen begeisterten Gäste und Besucher unterhalten. Die Sänger aus dem Werra-Meißner-Kreis trugen gemeinsam eingeübte Stücke wie „Aus der Traube in die Tonne“ (Kurt Lissmann), „Der Hahn von Onkel Giacometo“ (Venezianisches Volkslied), den Karat-Hit „Über 7

Brücken musst du geh'n“, „Oj-ja“ (Volkslied aus Kroatien), „Arcobaleno“ (T: Charles Lewinsky, Arr: Heinz Gietz), „Benia Calostoria“ (Guiseppe „Bepe“ di Marzi), „Diplomatenjagd“ von Reinhard Mey, „Nimm die Stunden, wie sie kommen“ (T: Jules

400 Zuhörern bei bester Stimmung und schönstem Wetter das Gesangsvereinstreffen mit der „Sonne über Tirol“ zu beschließen.

Sängerkreis Waldeck

Ehrungen im MGV 1865 Höringhausen

Mit Urkunden und Ehrennadeln im Gepäck zeichnete der extra aus Kassel angereiste Ehrenpräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-Hermann Spitzer Horst

Die Vielfalt der Chormusik erleben!

Singen im Park Steinertsee Kaufungen

**Sonntag, den 11. September 2022
von 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
rund um die Grillhütte**

**Chöre des Sängerkreis Kassel e.V.
bieten Ihnen ein musikalisches Erlebnis**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sänger Kreis Kassel



v. li. MSB Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer, Horst Gänssler, Gerd Pfeiffer, Klaus Rössel, Vorsitzender Bruno Mecke

Gänssler für 60 Jahre und Klaus Rössel für 40 Jahre Singen im Verein aus.

Willi Zimmermann wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet, konnte aber an der Ehrung nicht teilnehmen und erhält diese nachgereicht.

Mit der goldenen Ehrennadel des Waldeckischen Sängerbundes zeichnete Vorsitzender Bruno Mecke, Gerd Pfeiffer und Klaus Rössel für ihre langjährige Arbeit im Vorstand aus.

Die Geehrten lieferten den Beweis dafür, wie viel Freude das Singen in der Gemeinschaft bietet, würdigte der Vorstand in seiner Laudatio.

In ihren Grußworten wünschten Stadtrat Eberhard Diebel und Ortsvorsteher Uwe Wagner dem MGV 1865 Höringhausen, dass die stolze Tradition des Vereins erhalten bleibt und ermutigten darüber hinaus alle Beteiligten, weiterhin den Chorgesang zu pflegen und damit die Herzen der Menschen zu erfreuen.

Die Ehrungen waren der Höhepunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die aus pandemiegründen vom Frühjahr in den Sommer verschoben werden musste. Der Jahresbericht von Bruno Mecke fiel kurz aus, da es eigentlich keine Veranstaltungen gab.

Im Bewusstsein dass sie in einer der schwierigsten Zeiten nach dem 2. Weltkrieg einen Chor übernommen haben, bedankte sich Bruno Mecke bei Wolfgang Rehwald, der den Chor übergangsweise weitergeführt hatte und begrüßte noch einmal die neue Chorleiterin Eugenia Fenzlein.

Auch in den übrigen Berichten gab es keine Überraschungen, so dass man anschließend noch genug Zeit für Gespräche hatte

Helmut Bangert seit 60 Jahren Sänger der „Liedertafel“ Goddelsheim

Alle Söhne und Enkel für Chorgesang begeistert

Lichtenfels-Goddelsheim. Seit über 60 Jahren ist Helmut Bangert aktiver Sänger des Männergesangsvereins „Liedertafel“ God-

delsheim. Einen Tag nach seinem 84. Geburtstag überraschte ihn Vorsitzender Thomas Behle mit einer besonderen Ehrung, da er an der letzten Jahreshauptversammlung des Vereins nicht teilnehmen konnte.

Zu Beginn der wöchentlichen Chorprobe im neuen Gemeindezentrum überreichte er Helmut Bangert zwei Urkunden vom Goddelsheimer Gesangverein und vom Mitteldeutschen Sängerbund (MSB) für „60 Jahre Singen im Chor“.

Am 1.12. 1961 ist Helmut Bangert in den Gesangverein eingetreten und hat seine sängerische Laufbahn bei der „Liedertafel“ mit Chorleiter Heribert Middeke begonnen.

Bereits als Schüler hat er zudem im Kinderchor und ebenfalls unter der Leitung von Heribert Middeke mitgesungen.

Der Goddelsheimer Gesangverein hatte den Kinderchor nach Kriegsende gegründet.

An das große Weihnachtskonzert mit weiteren Chören und Solisten am 23. Dezember 1951 in der Goddelsheimer Kirche kann sich Helmut Bangert noch gut erinnern.

Besonders stolz ist er allerdings, dass er mittlerweile nicht nur seine vier Söhne – Helmut, Jörg, Uwe und Ralf – für den Chorgesang gewinnen konnte, sondern auch seine drei Enkelsöhne begeistern konnte.

Neben Jonas und Nico ist der heute 18-jährige Tobias Bangert, der vor zwei Jahren dem Männerchor beitrug, das jüngste Mitglied der „Bangert-Groß-Familie“ im Chor.



Helmut Bangert (Mitte) mit Söhnen und Enkeln sowie mit Vorsitzendem Thomas Behle (links) und Chorleiter Holger Born (rechts), es fehlen Ralf und Tobias

VORANKÜNDIGUNG



Konzerte in der Stiftsruine Bad Hersfeld des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg 2022

Samstag, den 3. September, 19.30 Uhr

Sonntag, den 4. September, 15.30 Uhr

Veranstalter und Mitwirkende: Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule

Kartenvorverkauf über die Kartenzentrale Bad Hersfeld ab 6. Juli unter 06621 640 200,

Ankündigungen und Informationen unter

www.mso-schulchor.de www.mso-blechblaeser.de



Wir gratulieren

Verleihung des Sonder- ehrenzeichens in Gold für Katja Schröter

An ihrem diesjährigen Geburtstag gab es zu allen übrigen Glückwünschen und Geschenken auch noch eine Überraschung. Der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Volker Bergmann und der Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch ließen es sich nicht nehmen, höchstpersönlich nach Wehretal zu kommen und Katja Schröter das Sonderehrenzeichen in Gold zu verleihen. Dieses Ehrenzeichen ist eine der höchsten Auszeichnungen, die der Mitteldeutsche Sängerbund verleiht. Sie wird an Personen, die durch ihr außerordentliches ehrenamtliches Wirken zum Wohle und Ansehen des Mitteldeutschen Sängerbundes beitragen, vergeben. Katja Schröter kennen wahrscheinlich alle Mitglieder im Mitteldeutschen Sängerbund, vielleicht nicht persönlich, aber sicherlich haben sie schon von ihr gehört oder gelesen. Sie ist seit 2016 Schatzmeisterin des Mitteldeutschen Sängerbundes und verwaltet somit

das Vermögen. Besonders in den letzten zwei Jahren wurde ihr viel abverlangt, denn durch Corona war vieles nicht so einfach, wie die Jahre zuvor. Katja Schröter trat 2016 die Nachfolge von Hans Krug an und dass obwohl sie erst 2014 zur stellvertretenden

Schatzmeisterin von Volker Bergmann berufen. Mit ihrem Heimatverein Frauenchor Werraland Eschwege ist sie tief verwurzelt. Seit 2018 hat sie das Amt der Stellv. Schriftführerin inne, doch ist sie dort seit 35 Jahren ein aktives singendes Mitglied.



v. li. MSB-Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch, Katja Schröter, MSB-Präsident Volker Bergmann

Wir gratulieren

Sonderehrenzeichen in Gold:

Katja Schröter

Schatzmeisterin des
Mitteldeutschen Sängerbundes

Thorsten Hilmes

Kassierer SK Alheimer

Werner Heinevetter

SK Chatten

Hans Klute

Kassierer SK Kassel-Sängergruppe
Kassel Stadt

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Lilia Fukner

MGV 1893 Weiterode

Niels Heusner

MGV 1888 Sterkelshausen

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Männergesangverein 1908 Baumbach

25 Jahre: Axel Heusner

Chorgemeinschaft 1889
Blankebach-Wölfterode

40 Jahre: Erika Bicking, Christa Bogdanski,
Ingrid Deist, Irma Fink, Elvira Hakenes,
Gerlinde Miertzsch, Gudrun Rimbach,
Ursula Thrän

Männergesangverein 1869 Breitau

65 Jahre: Werner Bornscheuer

50 Jahre: Bernhard Walter

40 Jahre: Lothar Göbel

MGV Liederkrantz 1895 Breitenbach

75 Jahre: Georg Fey

70 Jahre: Heinz Aschenbrenner

GV Liedertafel 1887 Gilfershausen

75 Jahre: Gerda Fitza

50 Jahre: Hans-Joachim Hartig

25 Jahre: Arno Ring

GV 1874 Heinebach e.V.

40 Jahre: Klaus Götzner

MGV Eintracht Lüdersdorf

40 Jahre: Willi Steinmetz

25 Jahre: Peter Grigsdat, Klaus Wittich

Siedlerchor Eintracht 1949
Nentershausen

25 Jahre: Horst Mangold

10 Jahre: Dalin Friedrich

5 Jahre: Lina Hogger, Alina Mähler

3 Jahre: Lauri Hogger, Sina Mähler,
Emily Neger, Tamina Schreiber,
Viktoria Schumann, Luka Thenert,
Melanie Wetterau

Evangelischer Kirchenchor Niederaula

60 Jahre: Bettina Köhler, Isabella Orth

50 Jahre: Monika Gerlach

25 Jahre: Erna Heymach

MGV 1884 Niederaula

60 Jahre: Helmut Opfer

MGV 1883 Seifertshausen
Gemischter Chor

60 Jahre: Erwin Eckhardt

50 Jahre: Erwin Juretzek, Gerhard Rüppel

40 Jahre: Erwin Eckhardt, Helga Köberlich,
Irmhild Münscher, Karin Pohl,
Waltraud Roppel, Helga Stange,
Edelgard Rüppel

MGV 1888 Sterkelshausen

25 Jahre: Ulli Bieber, René Gundlach,
Niels Heusner, Thorben Weichglebe

MGV Weißenhasel

40 Jahre: Walter Schäfer,
Günther Schuchardt

25 Jahre: Siegfried Fernau,
Friedrich-Wilhelm Wagner

MGV 1893 Weiterode

50 Jahre: Norbert Knierim,
Werner König, Rainer Schweitzer

25 Jahre: Timo Haberzagl

SK 2 Chatten

MGV 1871 Gleichen mit Frauenchor

60 Jahre: Friedhelm Siegmann

Chorgemeinschaft Gudensberg

70 Jahre: Marie Kiefer, Margret Otto

25 Jahre: Helga Lachnit

GSV 1904 Haldorf

70 Jahre: Roland Trhlin

GV 1877 Obervorschütz

50 Jahre: Horst Freudenstein,

Reinhold Scherp

40 Jahre: Karl-Heinz Aderhold

MGV 1879 Uttershausen e.V.

50 Jahre: Heinrich Huber, Hansi Thiel

Chorverein Wabern 1872 e.V.

75 Jahre: Georg Knaust

40 Jahre: Christel Möller, Reate Otto

25 Jahre: Manfred Uchtmann

GV Liedertafel 1876 Wichdorf e.V.

60 Jahre: Wilhelm Lecke

SK 4 Efzetal

Chor Harmonie 2000 Falkenberg
Jugendchor Free Voices

10 Jahre: Amy Desort, Paula Eckmanns,
Hannah Friedrich, Niklas Hartung,
Hannes Illian, Jannis Otto, Leonie Otto,
Catherina Pelz, Lisa Pelz, Greta Pelz,
Charlotte Pfläging, Jannis Vogel,
Pauline Schaller, Phil Schaller

5 Jahre: Emma Pelz, Diana Thielmann

3 Jahre: Zoe Brietzke, Greta Rose,
Max Schaller

Kinderchor Halb Töne

5 Jahre: Milla Sophie Mandt, Jonte Strauch

3 Jahre: Lea Arrich, Anna Christ,
Sophia Frischkorn, Lena Gerber,
Malte Heinz, Lucy Lohr, Nele Mayer,
Lena Schröder, Lilly Schröder, Finja Stolz

Chorverein 1981 Unshausen

40 Jahre: Walter Baumunk, Herta Becker,
Waltraud Brandes, Inge Erhardt,
Brunhilde Heerd, Liselotte Jäger,
Marlies Klingler, Ingrid Lohr,
Konrad Mardorf, Rosmarie Meyfarth,
Elfriede Momberg, Manfred Momberg,
Manfred Pelz, Ursula Schröder

SK 5 Fulda-Werra-Weser

Gemischter Chor Scheden

25 Jahre: Rita Ulbrich

SK 6 Heiligenberg

MGV 1875 Altmorschen

40 Jahre: Volker Bergmann

MGV 1892 Ellenberg e.V.

50 Jahre: Berthold Lofi

Gesangverein Guxhagen 1877

50 Jahre: Helmut Ganz

40 Jahre: Karin Jäger

Chorverein Liederkrantz 1902
Spangenberg

50 Jahre: Monika Graßhoff

25 Jahre: Elvira Brandenstein

MCh Concordia Liedertafel 1830
Melsungen

60 Jahre: Peter Reinhardt

25 Jahre: Kurt Schade

Chorvereinigung 1876 Röhrenfurth

50 Jahre: Helmut Ganz

40 Jahre: Karin Jäger

25 Jahre: Heidi Schneider

Chorverein Liederkranz 1902 Spangenberg
65 Jahre: Karin Beckmann
50 Jahre: Sieglinde Rödiger

Gemischter Chor 1919 Wichte
75 Jahre: Johanna Heinzerling
50 Jahre: Helmut Ahrens, Erika Kühlborn

SK 7 Hersfeld

Gesangverein 1890 Friedewald
70 Jahre: Margret Reinmüller
65 Jahre: Christa Hofmann, Anna Schütrumpf, Anita Tobisch
60 Jahre: Hanni Baumgardt, Christel Stumpf
40 Jahre: Liane Herrmann

Gesangverein 1910 Heimatthal Herfa e.V.
60 Jahre: Norbert Erhoff, Theodor Schwarz
40 Jahre: Luise Jordan, Klaus Strube

MGV 1905 Kohlhausen e.V.
70 Jahre: Günther Bergander
40 Jahre: Stefan Schade, Bernd Strube

Gemischter Chor 1909 Leimbach e.V.
70 Jahre: Waltraud Hofmann, Karl Wiegand

Evanglischer Kirchenchor Niederaula
60 Jahre: Bettina Köhler, Isabella Orth
50 Jahre: Monika Gerlach
25 Jahre: Erna Heymach

MGV 1884 Niederaula
60 Jahre: Helmut Opfer

MGV 1885 „Eintracht“ Niederjossa e.V.
40 Jahre: Karl Auel, Jakob Möller
25 Jahre: Thorsten Ludwig, Hartmut Stock

Gesangverein 1920 Oberhaun
50 Jahre: Margret Stunz

Männergesangverein Ransbach
60 Jahre: Walter Becker

MGV Schenklingfeld 1889 e.V.
70 Jahre: Gerhard Gutberlet
40 Jahre: Horst Gutberlet
25 Jahre: Klaus Hilmes

Frauenchor Schenklingfeld e.V.
60 Jahre: Renate Kothe
40 Jahre: Liesel König, Elisabeth Rüger, Gisela Schneider

SK 8 Kassel

Klingende Stimmen Volkschor Weimar 1885 Ahnatal e.V.
75 Jahre: Magdalena Semdner, Anneliese Zaun
40 Jahre: Oskar Kraus, Johannes Nikolai

GV 1871 Baunatal-Altenbauna e.V.
50 Jahre: Anni Wicke
40 Jahre: Anneliese Euler

Frauenchor Habichtswald e.V. Baunatal
70 Jahre: Liesel Rasch

Singgemeinschaft Ehlen e.V.
40 Jahre: Carolin Strich
25 Jahre: Sabine Fydrich

FSK Hoof e.V.
70 Jahre: Ernst Pillack
65 Jahre: Horst Siebert
60 Jahre: Horst Neurath
50 Jahre: Helga Oberbeck
40 Jahre: Edeltraud Engelbrecht
25 Jahre: Ute Gombert, Liesel Kirch, Daniela Oberbeck, Frank Pittlack

VolksChor 1913 Ihringshausen e.V.
50 Jahre: Reinhold Urrigshardt
40 Jahre: Birgit Knauf, Ursula Pagenkopf

Gesangverein 1863 Kassel-Oberzwehren
40 Jahre: Beate Ament, Eckhard Ament, Gisela Kaschlaw

Polizeichor Kassel 1985 e.V.
25 Jahre: Reinhard Pfannmüller, Werner Stache

Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau
25 Jahre: Monika Bauckner

Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.
65 Jahre: Annemarie Schneider
25 Jahre: Christian Krause, Sabine Krause, Rolf-Willi Paul

TSG „Glückauf“ Wattenbach e.V.
60 Jahre: Monika Kördel



10. Chorfestival

Chorklänge über dem Werratal

auf

Schloss Berlepsch

Witzenhausen

Sonntag, 18. September 2022

Beginn 12.00 Uhr mit kleiner Andacht
Ab 13.00 Uhr Vortrag der Chöre

Mitwirkende Chöre:

- Chor Mehrklang Baunatal
- Gemischter Chor Concordia 1920 e.V. Hundelshausen
- MGV Kleinalmerode
- Stammtischsänger Waldkappel

- Gemischter Chor Scheden
- Gesang- u. Kulturverein Baunatal-Kirchbauna
- Mündener Chorvereinigung 1898

Veranstalter: Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

MIT SINGEN BEGEISTERN



SK 9 Meißner

MGV Liedertafel 1844 e.V.

Hessisch Lichtenau

60 Jahre: Edgar Rintsch

50 Jahre: Dieter Hose

40 Jahre: Giesela Aschenbrenner, Andrea Dilchert-Hinze, Helma Jacob, Jürgen Kröhl, Ingeborg Kühlborn, Manfred Söder

25 Jahre: Rosemarie Riemann

MGV 1842 Wickenrode

mit gem. Chor e.V.

25 Jahre: Maike Polej

SK 10 Mittelwerra

Männerchor 1842 Bad Sooden-Allendorf

40 Jahre: Walter Bremser

MGV 1885 Bischhausen

40 Jahre: Horst Schwarzer

MGV Eltmannshausen

60 Jahre: Friedhelm Eckhardt

Frauenchor Werraland Eschwege

25 Jahre: Silvia Hilger

MGV Hitzerode

50 Jahre: Wilfried Speck

25 Jahre: Jörg Friederich, Lars Hupfeld

Chorverein Germania Reichensachsen

50 Jahre: Lydia von Kidrowski-Küllmer

SK 12 Reinhardswald-Diemel

Frauenchor Holzhausen 1970

25 Jahre: Petra Kaufmann

Volkschor Veckerhagen

60 Jahre: Wolfgang Drubel

40 Jahre: Eckhard Kamm

SK 13 Schwalm-Knüll

Gesangverein Loshausen

70 Jahre: Walter Laudenschach

40 Jahre: Paul Daub, Anneliese Dörrbecker, Annela Heck

25 Jahre: Gabriele Stähling

Damensingkreis der

Liedertafel Treysa e.V. 1856

40 Jahre: Rosemarie Gläser, Marion Langner

Liedertafel Treysa e.V. 1856

60 Jahre: Erwin Melchior

50 Jahre: Karl Theis

Sängerchor 1884 Zella

60 Jahre: Brunhilde Ide, Annchen Wenzlik

50 Jahre: Marianne Friedrich

40 Jahre: Kurt Bechtel, Walter Dörrbecker

Sängerchor 1832 Ziegenhain e.V.

40 Jahre: Jürgen Assenmacher, Maria Heil, Wilhelm Peter

25 Jahre: Renate Löwer, Elisabeth Stübing, Heinz Stübing

SK 15 Unterwerra

ATGV Freiheit 1884 e.V. Kleinalmerode

25 Jahre: Wilfried Schreiber

SK 16 Waldeck

Liedertafel 1871 Altwildungen

25 Jahre: Hermann Neumeyer, Ralf-Edgar Stiel

MGV Buchenberg e.V.

60 Jahre: Herbert Hamel

25 Jahre: Andreas Brussmann, Martin Koppe, Martin Stracke

MGV 1921 Dorfitter e.V.

65 Jahre: Karl Ueberhorst

60 Jahre: Erich Wiesemann

40 Jahre: Hans Reptschik

Gesangverein Eimelrod

40 Jahre: Holger Wiens

25 Jahre: Torsten Preisung

MGV „Concordia“ Eppe

70 Jahre: Anton Butterweck

65 Jahre: Helmut Böhmer

MGV Giebringhausen

50 Jahre: Alfred Diener, Heinrich Spratte

40 Jahre: Martin Vollbracht, Uwe Vollbracht

Gemischter Chor Giflitz

25 Jahre: Gisela Ludwig

Eintracht 1887 Heringhausen

50 Jahre: Karl Pohlmann

MGV 1880 Hundsdorf e.V.

65 Jahre: Hans Ludwig

50 Jahre: Wilfried Schaumburg

Frauenchor Kleinern

40 Jahre: Hannelore Emde, Beate Engelhardt

25 Jahre: Christa König

Kinder- und Jugendchor Kleinern

10 Jahre: Nele Drescher, Lara Kraft

5 Jahre: Colin Braun, Mia-Sophie Linke, Ella Meier, Anna Steinmetz, Lea-Sophie Steinmetz, Jonathan Rimbach, Josefine Rimbach, Emma Rosenkranz, Eileen Strüning

3 Jahre: Clara Althoff, Lea Dietz, Mayla Kleinau, Henri König, Malte Münch, Heiner Paul, Sophie Teske, Lea Wende

Männergesangverein 1845 Kleinern

70 Jahre: Ludwig Brüne, Willi Dephillip

Gemischter Chor

Liedertafel 1875 Landau

70 Jahre: Friedrich Meier

25 Jahre: Horst Bernhardt, Gerhild Leyh

Gemischter Chor Obernburg e.V.

50 Jahre: Christa Rohde, Gerlinde Wiesemann

40 Jahre: Heinz Adolf Landau, Erne Schmidt

25 Jahre: Heike Finger

MGV Rattlar 1905

65 Jahre: Gerhard Göbel

Gemischter Chor Cantiamo Rheegge

50 Jahre: Karl-Herbert Nierenköther, Friedrich Wilke

25 Jahre: Joachim Röse

MGV Concordia 1848 Rhoden

65 Jahre: Heinrich Römer

60 Jahre: Wilhelm Bracht

40 Jahre: Helmut Appel

MGV Liedertafel Sachsenberg

70 Jahre: Horst Bröhlend

60 Jahre: Karl Otto Schneider

50 Jahre: Horst Gunia

25 Jahre: Alfred Krombholz

MGV Liedertafel 1843

Sachsenhausen e.V.

65 Jahre: Adolf Hanickel

MGV 1901 Schillinghausen

65 Jahre: Hermann Neumeier

60 Jahre: Berhard Pickhard, Wilhelm Vahle

25 Jahre: Rolf Engelhard

Gemischter Chor-MGV

Liedertafel Schweinsbühl

60 Jahre: Herbert Schäfer

40 Jahre: Willi Schäfer jun.

Männergesangverein Stormbruch

70 Jahre: Christian-Friedrich Biederbick

50 Jahre: Hans-Jürgen Becker

40 Jahre: Hans-Peter Bartmann

MGV Eintracht 1883Usseln e.V.

60 Jahre: Christian Asmuth, Willi Schulze

40 Jahre: Friedrich Wilke

Gemischter Chor Vasbeck

65 Jahre: Erwin Gerhard

50 Jahre: Gerhard Behle

40 Jahre: Martina Luttrup

Edersee-Shanty-Chor Waldeck**70 Jahre:** Horst Weinreich**50 Jahre:** Herbert Ruttke**Frauenchor Wirmighausen****60 Jahre:** Helga Kaiser**50 Jahre:** Rosemarie Figge**25 Jahre:** Tanja Engelhard**SK 18 Wolfhagen****MGV Ehringen****5 Jahre:** Paul Henkelmann, David Köther,
Andre Löwenstein, Anna-Lea Schmidt,
Sascha Thielemann**3 Jahre:** Felix Bauske, Nicklas Gante,
Max Hassmer, Fabian Wölk

Die Gestaltung des Chorsängers geschieht ehrenamtlich, trotzdem ist Werbung unerlässlich. Daher freuen wir uns, wenn die Sängerkreise dies mit unterstützen.

Die Umschlagsseite wird nach einer festgelegten Reihenfolge (die man auch durchbrechen kann) von den Sängerkreisen gestaltet.

In dieser Ausgabe zeigt die Umschlagsseite einen Einblick in den Sängerkreis Mittelwerra. Das Hintergrundfoto ist nicht umsonst so bunt und farbenfroh.

Der Kreis um den Hohen Meißner herum, heißt auch das Frau Holle Land. Und jeder weiß, dass die beiden Gold- und Pechmarie über eine Blumenwiese zur Frau Holle gelangten.

Der Sängerkreis Mittelwerra liegt inmitten dieser sommerlich bunten Landschaft.

Von Bad Soden Allendorf bis Herleshausen und von Waldkappel bis an die thüringische Grenze hinter Eschwege erstreckt sich ihr Bereich.

Ist der Sängerkreis auch geografisch sehr groß, so hat die Zahl der Chöre in den letzten 15 Jahren abgenommen, so dass es 2022 jetzt noch 28 aktive Chöre sind.

Die Gründe sind bekannt: Es fehlt an Vorständen und neuen Aktiven. Und damit schließt sich der Kreis zum Titelthema.

Die Redaktion wünscht eine sonnige Sommerzeit!

**MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND e.V.**gegründet 1839 in Hann. Münden
Sitz: Kassel**WORKSHOP****„WEIHNACHTSLIEDER - LEICHT & GUT“****Chorliteratur zu Advent und Weihnachten****Sonntag, 9. Oktober 2022, 10-17 Uhr**
Kellerwaldhalle, Frankenau**Dozent: Jochen Stankewitz**Mehr Infos zur Anmeldung unter <https://www.mitteldeutscher-saengerbund.de/termine>



Sängerkreis Mittelwerra

NEU
ST
ART



... DER CHÖRE AUS DEM SÄNGERKREIS MITTELWERRA



Der neue Vorstand
Geschäftsführer Klaus Lohrberg,
2. Vorsitzender Kurt Eifler,
Kreischorleiterin Ulrike Hildebrandt,
stellv. Kassierererin Silvia Hartmann,
Kassierererin Eva-Maria Mähler
und Vorsitzender Michael Schröter.